

# 38. Jahrestagung der ÖDG

18. – 20. November 2010  
Salzburg Congress



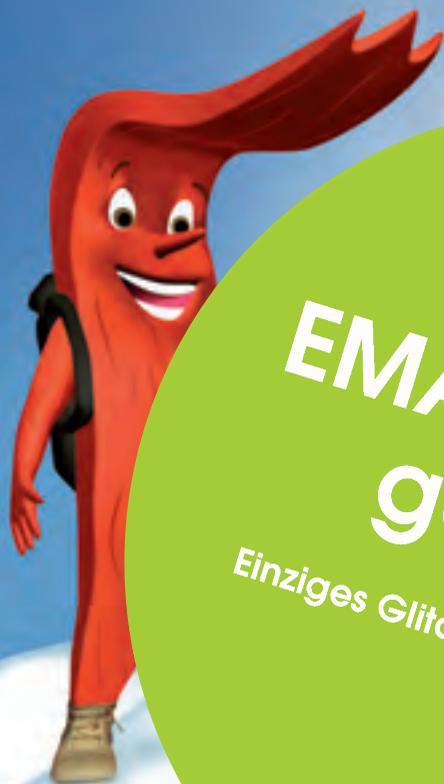
Photographer: Luigi Caputo

**ÖDG** Österreichische Diabetes Gesellschaft  
helfen, heilen, forschen

**„Translation of Science –  
von der Forschung in die Praxis“**

**HAUPTPROGRAMM**

[www.oedg.org](http://www.oedg.org)



**EMA und FDA  
geprüft!**  
Einziges Glitazon lt. ÖDG Leitlinien<sup>1</sup>



Die Fixkombination bei

Fachkurzinformation siehe Seite 63

# TYP-2-DIABETES

Umstellung von  
Rosiglitazon auf Pioglitazon

- Blutzuckereinstellung bleibt dauerhaft erhalten<sup>2</sup>
- Zusätzlich Verbesserung der Lipide<sup>2</sup>
- Positiver kardiovaskulärer Effekt<sup>3</sup>



**competact™**  
pioglitazon HCl + metformin HCl

Die Fixkombination bei Insulinresistenz.

## **EHRENSCHUTZ**

Alois Stöger diplômé, Bundesminister für Gesundheit

Erika Scharer, Gesundheitslandesrätin Land Salzburg

Prim. Univ.-Prof. Dr. Herbert Resch,

Rektor der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität Salzburg

Dr. Heinz Schaden, Bürgermeister der Stadt Salzburg

## **VORWORT**

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Die ÖDG setzt sich das Ziel, die Forschung und den wissenschaftlichen Austausch aller auf dem Gebiet der Diabetologie tätigen Wissenschaftler und Ärzte zu fördern und eine den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen entsprechende Betreuung von Personen mit Diabetes mellitus in Österreich sicherzustellen.

Die Wahl des Themas für die ÖDG-Jahrestagung 2010 entspricht dieser Vorgabe: „Translation of Science – aus der Forschung in die Praxis“. Wir möchten damit einerseits Forschungsergebnisse vorstellen und diskutieren, Ihnen andererseits die Umsetzung im medizinischen Alltag nahe bringen. Die zunehmende Prävalenz des Typ 2 Diabetes macht Strategien zur Verhinderung der Diabetesentstehung ebenso wie solche zur Verhinderung von Folgeerkrankungen nötig. Neue Daten zur Genetik und zum Erfolg von Präventionsprogrammen werden Ihnen gemeinsam mit praktischen Workshops zur Bewegungstherapie und zur Behandlung der Adipositas geboten. Der kritischen Betrachtung und Einschätzung neuer Therapieformen zur Behandlung des Diabetes und der zusätzlichen kardiovaskulären Risikofaktoren wird ebenso wie dem aktuellen Thema Diabetes und Krebserkrankungen eine Hauptsitzung gewidmet. Die Komorbidität von Diabetes mellitus und Depression stellt wie die Vermeidung von Hypoglykämien eine besondere Herausforderung dar und wird gemeinsam mit der Frage kognitiver Störungen bei Diabetes erörtert. Die Diagnosedstellung mittels OGTT oder HbA1c wird ebenso diskutiert wie das Diabetesmanagement in der Schwangerschaft oder Neuigkeiten in der Behandlung des Typ 1 Diabetes mit besonderer Betonung des Kinder- und Jugendalters. An herausragenden internationalen Diabetologen konnten wir Prof. Edwin Gale und Prof. Ralph DeFronzo für die geplanten Plenarvorträge gewinnen. Erstmals wird für alle im DMP „Therapie aktiv“ tätigen Kolleginnen und Kollegen ein spezifischer Themenblock ins Programm integriert, um die dazu alle zwei Jahre verpflichtende Fortbildung abzudecken. Wir werden dies in Zukunft bei jeder Jahrestagung ins Programm aufnehmen. Traditionsgemäß wird ein spezielles Fortbildungsangebot der DiabetesberaterInnen und der DiätologInnen die Tagung abrunden.

Wir hoffen, damit Ihr Interesse an der ÖDG-Jahrestagung wecken zu können, und würden uns freuen Sie dazu im November 2010 im Salzburg Congress begrüßen zu können.

Prim. Univ.-Doz. Dr. Raimund Weitgasser  
Präsident der ÖDG

Univ.-Doz. Dr. Bernhard Paulweber  
1. Sekretär der ÖDG



*dual & stoffwechselneutral  
ins Blutdruckziel* 

***Cenipres***<sup>®</sup>  
*1 Tablette täglich  gegen Hypertonie*



Fachkurzinformation siehe Seite 62

 Gebro Pharma

## **INHALTSVERZEICHNIS**

---

Vorwort .....	1
Organisation, Hinweise .....	4
Abstractviewingkomitee .....	7
ÖDG-Charity-Kalender .....	8
1. ÖDG-City Run .....	9
Programmübersicht .....	11
Wissenschaftliches Programm	
Donnerstag, 18. November 2010 .....	14
Freitag, 19. November 2010 .....	25
Samstag, 20. November 2010 .....	36
Satellitensymposien .....	40
Fortbildung des Verbandes der Diätologen Österreichs .....	43
Fortbildung des Verbandes Österreichischer DiabetesberaterInnen .....	43
Gesellschaftsabend .....	44
Fördernde Mitglieder der ÖDG .....	45
Sponsoren, Aussteller, Inserenten .....	45
Geladene Referenten und Vorsitzende .....	46
Kongressankündigungen .....	56

## **ORGANISATION – HINWEISE**

---

### **TAGUNGSORT**

Salzburg Congress  
Auerspergstraße 6 , 5020 Salzburg

### **VERANSTALTER**

Österreichische Diabetes Gesellschaft

### **HOMEPAGE**

[www.oedg.org](http://www.oedg.org)

### **PRÄSIDENT**

Prim. Univ.-Doz. Dr. Raimund Weitgasser  
[r.weitgasser@diakoniewerk.at](mailto:r.weitgasser@diakoniewerk.at)

### **1. SEKRETÄR**

Univ.-Doz. Dr. Bernhard Paulweber  
[b.paulweber@salk.at](mailto:b.paulweber@salk.at)

### **ÖSTERREICHISCHE DIABETES GESELLSCHAFT**

Simone Posch, BA  
Assistentin der Geschäftsführung  
Johanna Hayder  
Sekretariat  
Währinger Straße 76/13, 1090 Wien  
Tel.: (+43/650) 77 033 78, Fax: (+43/1) 264 5229  
[office@oedg.at](mailto:office@oedg.at)

### **KONGRESSORGANISATION / HOTELRESERVIERUNG**

Mondial Congress & Events  
Operngasse 20B, 1040 Wien  
Tel.: (+43/1) 588 04-158, Fax: (+43/1) 588 04-185  
e-mail: [oedg10@mondial-congress.com](mailto:oedg10@mondial-congress.com), [www.mondial-congress.com/oedg\\_10](http://www.mondial-congress.com/oedg_10)

### **FACHAUSSTELLUNG / PROGRAMMANFORDERUNGEN**

MAW – Medizinische Ausstellungs- und Werbegesellschaft  
Freyung 6, 1010 Wien  
Tel.: (+43/1) 536 63-42, Fax: (+43/1) 535 60 16  
e-mail: [maw@media.co.at](mailto:maw@media.co.at), [www.maw.co.at](http://www.maw.co.at)

## ORGANISATION – HINWEISE

---

### TAGUNGSGEBÜHREN

Mitglieder der ÖDG	€ 70,-
Nichtmitglieder	€ 90,-
ÄrztInnen in Ausbildung*	€ 45,-
DiabetesberaterInnen	€ 30,-
DiätologInnen	€ 30,-
DGKS/DGKP	€ 30,-
StudentInnen*	gratis

(\*gegen Vorlage eines Ausweises)

### GESELLSCHAFTSABEND, Freitag, 19. November 2010

Unkostenbeitrag pro Person € 35,-

### MITGLIEDSCHAFT

Bei Interesse an einer Mitgliedschaft finden Sie Informationen unter:  
[www.oedg.org](http://www.oedg.org)

### REGISTRATUR

Eingangsfoyer Salzburg Congress

Öffnungszeiten:

Mittwoch, 17. November:	15.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag, 18. November:	07.30 – 18.00 Uhr
Freitag, 19. November:	07.00 – 18.30 Uhr
Samstag, 20. November:	07.00 – 12.00 Uhr

### KOSTENLOSE KINDERBETREUUNG

Gerne werden Ihre Kinder am 18. November 2010 von 9.00 – 19.30 Uhr, am 19. November 2010 von 8.00 – 19.30 Uhr und am 20. November 2010 von 8.00 – 12.00 Uhr von pädagogisch geschulten Mitarbeiterinnen kostenlos betreut. Wir möchten jedoch darauf hinweisen, dass außer Getränken und Obst keine weitere Verpflegung für die Kinder vorgesehen ist.

Wir ersuchen um Anmeldung im Vorfeld bei

Mondial Congress & Events

Tel.: (+43/1) 588 04-158

e-mail: [oedg10@mondial-congress.com](mailto:oedg10@mondial-congress.com)

oder vor Ort an der Registratur im Eingangsfoyer des Congress Salzburg (Zeitraum der Betreuung, Alter des Kindes).

## ORGANISATION – HINWEISE

---

### INFORMATION FÜR REFERENTEN

#### MEDIENANNAHME

1. Zwischengeschoss

Öffnungszeiten:

Mittwoch, 17. November: 15.00 – 18.00 Uhr

Donnerstag, 18. November: 07.30 – 18.00 Uhr

Freitag, 19. November: 08.00 – 18.00 Uhr

Samstag, 20. November: 07.00 – 09.30 Uhr

Es wird ersucht, die Präsentationen auf Datenträger (CD-ROM, USB) am Vorabend, spätestens jedoch 2 Stunden vor dem Beginn des Vortrages in der Medienannahme (1. Zwischengeschoss) abzugeben.

Die Präsentation Ihres Referates erfolgt über einen Datenbeamer. Bitte bereiten Sie ausschließlich **Power Point Präsentationen** vor.

**Das Programm ist für das DFP-Fortbildungsprogramm mit 23 DFP-Punkten approbiert.**

#### POSTERPRÄSENTATIONEN

Die Poster müssen am 18. November 2010 bis 12.00 Uhr an den vorgesehenen Posterwänden aufgehängt werden (Größe: 130 cm hoch, 90 cm breit). Die Poster können von den KongressteilnehmerInnen am Donnerstag, Freitag und Samstag besichtigt werden.

Während der Postersitzungen am Donnerstag und Freitag, jeweils in der Zeit von 13.00 – 14.30 Uhr, werden die ErstautorInnen gebeten, eine kurze Präsentation (5 Minuten) ihres Posters zu geben. Wir bitten Sie, Ihre Poster bis spätestens Samstag, 20. November 2010, 12.00 Uhr abzunehmen, andernfalls werden diese entsorgt.

## **ORGANISATION – HINWEISE**

---

### **SALZBURG CONGRESS CARD**

Gültigkeit: 72 Stunden für den Zeitraum des Kongresses

Preis: € 22,-

Erhältlich: am Informationsschalter im Eingangsfoyer

Öffnungszeiten:

Mittwoch, 17. November: 15.00 – 18.00 Uhr

Donnerstag, 18. November: 07.30 – 15.00 Uhr

Die Vorteile der Salzburg Card auf einen Blick:

- freier, einmaliger Eintritt in alle Sehenswürdigkeiten der Stadt Salzburg
- freie Fahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln inklusive Festungsbahn, Salzach-Schiff und Untersbergbahn
- attraktive Ermäßigungen beim Besuch von kulturellen Veranstaltungen, wie Theater und Konzerte.
- Vergünstigungen bei vielen Ausflugszielen.

## **ABSTRACTVIEWINGKOMITEE**

---

Dr. Sandra Fortunat (Klagenfurt)

OA Dr. Evelyn Fließner-Görzer (Graz)

Dr. Harald Sourij (Graz)

Dr. Karin Mellitzer (Graz)

Univ.-Doz. Dr. Christoph Säly (Feldkirch)

OA Dr. Gerhard Aschl (Wels)

Priv. Doz. Dr. Susanne Kaser (Innsbruck)

Dr. Lars Stechemesser (Salzburg)

Priv. Doz. Dr. Michaela Riedl (Wien)

Dr. Gerhard Jansky (Salzburg)

Priv. Doz. Dr. Joakim Huber (Wien)

## ÖDG-CHARITY-KALENDER

---

Es gibt in Österreich mehrere Diabetes Camps (Sommer und Winter) für Kinder und Jugendliche. Für viele Betroffene sind diese Camps oft die einzige Möglichkeit einer altersgerechten Schulung, welche abseits einer stationären Versorgung stattfinden kann.

Ziele der Camps sind kindgerechte Diabetes-Schulungen (z.B. richtige Ernährung, Kohlenhydrat-Berechnung, Insulinanpassung beim Sport, u.v.m.) neben den sozial und psychologisch wichtigen gemeinsamen Freizeitaktivitäten mit gleichaltrigen Diabetes-Betroffenen.

Die ÖDG startet daher einen Spendenaufruf, um betroffenen Kindern, deren Eltern sich die Teilnahme sonst nicht leisten könnten, eine Campteilnahme zu ermöglichen.

Jede Spende kommt zu 100% den Teilnehmern zugute.

**Spendenkonto: 280602 242 00, BLZ 20111, Erste Bank.**

**An der Registratur können Sie den Kalender der 38. ÖDG Jahrestagung um € 30.– (Photographer Luigi Caputo, limitierte Auflage) erwerben und damit die Kinderdiabetescamps unterstützen.**



# 1. ÖDG–City Run

Im Rahmen der 38. Jahrestagung findet heuer zum ersten Mal der ÖDG–City Run statt. Die Veranstaltung wird von der ÖDG gemeinsam mit der Diabetes Initiative Österreich organisiert.

Der Start erfolgt direkt beim Salzburg Congress. Die 5 Kilometer lange Strecke führt entlang der Salzach und endet wieder beim Salzburg Congress.

Datum	Freitag, 19. November
Start und Ziel	Salzburg Congress, Auerspergstr. 6, 5020 Salzburg
Streckenlänge	5 km
Warm Up und Begrüßung	07.15 Uhr
Start	07.30 Uhr
Preise	Medaillen für alle Klassensieger
Siegerehrung	Die schnellste Dame und der schnellste Herr, sowie das schnellste und das größte Team werden im Rahmen des Gesellschaftsabends geehrt.

Die Anmeldung erfolgt durch ein Mail an [office@oedg.at](mailto:office@oedg.at) unter Angabe Ihres Namens, Geburtsdatum, Geschlechts und gegebenenfalls Ihres Teams.

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird eine Spende von mindestens € 10,- zu Gunsten der ÖDG-Spendenaktion Diabetes-Camps für Kinder mit Diabetes erwartet. Dadurch soll betroffenen Kindern und Jugendlichen, deren Eltern sich die Teilnahme sonst nicht leisten könnten, eine Campteilnahme ermöglicht werden.

Nachmeldungen sind am Donnerstag, 18. November bei der Kongressregistrierung möglich. Dort werden auch die Startnummern ausgegeben.

Die Auswertung erfolgt nach den ÖLV Altersklassen. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer bekommt eine Urkunde zugemailt. Die Klassensieger können sich ab 14.30 Uhr ihre Medaille bei der Kongressregistrierung abholen.

Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Der Lauf findet bei jedem Wetter statt. Spezielle Umkleiden oder Duschen können vor Ort leider nicht zur Verfügung gestellt werden.

## **Veranstalter:**

Österreichische Diabetes Gesellschaft  
[office@oedg.at](mailto:office@oedg.at)

Mit Unterstützung der Diabetes Initiative Österreich und der SPORTUNION.



# NovoMix® 30 und NovoMix® 70

## Jetzt macht NovoMix® Maßarbeit möglich



**Fachkurzinformation: NovoMix® 30 PenFill®** 100 E/ml Injektions-suspension in einer Patrone. **NovoMix® 30 FlexPen®** 100 E/ml Injektions-suspension in einem Fertigen. **Zusammensetzung:** 1 ml der Suspension enthält 100 E lösliches Insulinaspart®/Insulinaspart®-Protamin-Kristalle im Verhältnis von 30/70 (entspricht 3,5 mg). Eine Patrone/ein Fertiges enthält 3 ml entsprechend 300 E. \*Insulinaspart wird gentechnisch hergestellt aus rekombinanter DNS in *Saccharomyces cerevisiae*. **Sonstige Bestandteile:** Glycerol, Phenol, Metacresol, Zinkchlorid, Natriummonohydrogenphosphat-Dihydrat, Natriumchlorid, Protaminsulfat, Salzsäure (zur Einstellung des pH-Wertes), Natriumhydroxid (zur Einstellung des pH-Wertes), Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** Zur Behandlung von Diabetes mellitus bei Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern im Alter von 10 bis 17 Jahren. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. **ATC-Code: A10AD05.** **Inhaber der Zulassung:** Novo Nordisk A/S, Novo Allé, DK-2880 Bagsvaerd, Dänemark. **Rezept- und apothekenpflichtig.** **Stand der Information 08/2010.** **NovoMix® 70 PenFill®** 100 E/ml Injektions-suspension in einer Patrone. **Zusammensetzung:** 1 ml der Suspension enthält 100 E lösliches Insulinaspart®/Insulinaspart®-Protamin-Kristalle im Verhältnis von 70/30 (entspricht 3,5 mg). Eine Patrone enthält 3 ml entsprechend 300 E. \*Insulinaspart wird gentechnisch hergestellt aus rekombinanter DNS in *Saccharomyces cerevisiae*. **Sonstige Bestandteile:** Glycerol, Phenol, Metacresol, Zinkchlorid, Natriummonohydrogenphosphat-Dihydrat, Natriumchlorid, Protaminsulfat, Salzsäure (zur Einstellung des pH-Wertes), Natriumhydroxid (zur Einstellung des pH-Wertes), Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** Zur Behandlung von Diabetes mellitus bei Erwachsenen. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. **ATC-Code: A10AD05.** **Inhaber der Zulassung:** Novo Nordisk A/S, Novo Allé, DK-2880 Bagsvaerd, Dänemark. **Rezept- und apothekenpflichtig.** **Stand der Information 08/2010.** **NovoMix® 30, NovoMix® 70, PenFill® und FlexPen®** sind eingetragte Marken der Novo Nordisk A/S, Dänemark. **Weitere Angaben zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstigen Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit und Nebenwirkungen** entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation. **Weitere Informationen** auch erhältlich bei Novo Nordisk Pharma GmbH, Opening 2, 70101 Wien, Tel.: 011405 19 01, kostenfreie Tel.Nr.: 0800 008 009, Fax: 01408 32 04, E-mail: kundenservice@novoo.dk, www.novonordisk.at.

**Literatur:** 1 Garber AJ et al. Attainment of glycaemic goals in type 2 diabetes with once-, twice-, or three-daily dosing with biphasic insulin aspart 70/30 (The 1-2-3 Study). *Diabetes Obes Metab* 2006; 8: 58-66. 2 Lighelm R et al. Biphasic insulin aspart given three daily vs as efficacious as a basal-bolus insulin regimen with four daily injections. *Exp Clin Endocrinol Diabetes* 2006; 114: 511-519.

changing the way  
we care for diabetes



## Individuelle Insulintherapie bei Typ 2 Diabetes

- **Einfach starten<sup>1</sup>:**  
1x oder 2x täglich NovoMix® 30
- **Einfach intensivieren<sup>1,2</sup>:**  
z.B. 3x täglich NovoMix® 30 oder  
NovoMix® 70
- **Auch flexibel kombinierbar<sup>2</sup>**

NovoMix® 70  
(Biphasisches Insulinaspart)

NovoMix® 30  
(Biphasisches Insulinaspart)

## Donnerstag, 18. November 2010

ZEIT	EUROPASAAL	SAAL MOZART	WOLF DIETRICH SAAL	Foyer
9.10-9.30	Eröffnung			
9.30-10.30	Plenarsitzung 1: Biomarker bei Diabetes: Klinisch relevant oder verzichtbar? (M. Roden, Düsseldorf)			
10.30-11.00	PAUSE			
11.00-12.30	Sitzung 1: Komplikationen und Begleiterkrankungen	Sitzung 2: Workshop: Trainingsmethoden bei Diabetes	Freie Vorträge 1	
12.30-13.00	PAUSE			
13.00-14.30	Symposium Novartis Modernes Risikomanagement bei Diabetes und Hypertonie	Symposium AstraZeneca/ Bristol-Myers Squibb Optimierte Diabetestherapie ohne Hypoglykämien	13.00-14.45 Seminar: Verlaufsdokumentation der Insulinpumpentherapie mit der DPV-Software	Postersitzung 1
14.30-15.00	PAUSE			
15.00-16.15	Sitzung 3: Typ 2 Diabetes und Lebensstil	15.00-16.30 Sitzung 4: Workshop – Die Jagd nach Genen für komplexe diabetes-relevante Phänotypen	15.00-16.15 Freie Vorträge 2	
16.15-16.45	PAUSE	16.30-16.45 PAUSE	PAUSE	
16.45-17.45	Sitzung 5: Diabetes und Krebserkrankungen	Sitzung 6: Workshop Strategien zur Gewichtsreduktion	Sitzung 7: Psychiatrische und psychosomatische Begleiterkrankungen bei Kindern und Jugendlichen mit Typ 1 Diabetes	
17.45-18.00	PAUSE			
18.00-19.30		Symposium Novo Nordisk Therapie des Typ 2 Diabetes am Scheideweg		

## Freitag, 19. November 2010

7.15	1. ÖDG–City Run Start beim Salzburg Congress			
ZEIT	EUROPASAAL	SAAL MOZART	WOLF DIETRICH SAAL	Foyer
9.30-10.30	Sitzung 8: Neues zu Diabetes und Schwangerschaft	Sitzung 9: Workshop – Der diabetische Patient in stationärer Behandlung	8.00- 11.00 Fortbildung des Verbandes der Dietologen Österreichs	
10.30-11.00	PAUSE	10.30-11.30 PAUSE	11.00-11.30 PAUSE	
11.00-12.30	Sitzung 10: Neue Medikamente – eine kritische Betrachtung	11.30-12.30 Sitzung 11: Typ 1 Diabetes, Wege zur Heilung?	11.30-12.30 Freie Vorträge 3	
12.30-13.00	PAUSE			
13.00-14.30	Symposium Merck Sharp & Dohme Multifaktorielles Risikomanagement beim Typ 2 Diabetes Patienten – Update 2010	Symposium sanofi-aventis Insulintherapie – keep it simple	Symposium Abbott Interaktionen zwischen endokriner und exokriner Pankreasfunktion	Postersitzung 2
14.30-16.00	Sitzung 12: Diabetes Forum – Neues zu Folgeerkrankungen: Auge, Nerven, Niere	Sitzung 13: Genetische und biochemische Risikofaktoren für Diabetes und assoziierte Komplikationen	Mitglieder- versammlung des VÖD	
16.00-16.30	PAUSE			
16.30-17.30	Plenarsitzung 2: The ominous octet, key implications for diabetes treatment, (R. A. DeFronzo, San Antonio)	16.30-18.00 Sitzung 14: DMP-Update	16.30-18.00 Freie Vorträge 4	
17.30-18.00	PAUSE			
18.00-19.30	Symposium Takeda Typ 2 Diabetes: Sind rein glukozentrische Behandlungsstrategien noch vertretbar?	Symposium Eli Lilly Therapie des Typ 2 Diabetes – Studien vs. klinischer Alltag		
ab 20.15	Gesellschaftsabend Kavernen			

## Samstag, 20. November 2010

ZEIT	EUROPASAAL	SAAL MOZART	WOLF DIETRICH SAAL	Foyer
8.00		8.00-10.30		
8.30-9.30	Jahreshauptversammlung und Berichte der Preisträger 2008 und 2009	Fortbildung des Verbandes Österreichischer DiabetesberaterInnen:  Amputation, Nein Danke! Verschiedene Berufsgruppen – ein Thema		
9.30-10.30	Plenarsitzung 3: <b>Diabetes beyond the guidelines</b> (Edwin Gale, Bristol)		9.30-10.20 Sitzung 15: <b>Diabeteslabor im Wandel?</b>	
10.20-10.40	PAUSE		PAUSE	
10.40-12.00	Plenar- Diskussion: Zukunft der Prävention und Betreuung des Diabetes in Österreich			

## WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

---

### DONNERSTAG, 18. NOVEMBER 2010

**9.10 – 9.30 Eröffnung** **EUROPASAAL**

H. Schaden (Salzburg), E. Scharer (Salzburg),  
H. Resch (Salzburg), R. Weitgasser (Salzburg)

**9.30 – 10.30 Plenar Sitzung 1:** **EUROPASAAL**

Vorsitz: R. Weitgasser (Salzburg)

*Biomarker bei Diabetes: klinisch relevant oder verzichtbar?*  
M. Roden (Düsseldorf)

**10.30 – 11.00 Pause**

**11.00 – 12.30 Sitzung 1: Komplikationen und Begleiterkrankungen** **EUROPASAAL**

Vorsitz: B. Iglseder (Salzburg), P. Bratusch-Marrain (Horn)

*Psychopharmaka und Diabetes*  
Ch. Ebenbichler (Innsbruck)

*Risikofaktor Hypoglykämie*  
B. Ludvik (Wien)

*Kognitive Störungen*  
B. Iglseder (Salzburg)

**11.00 – 12.30 Sitzung 2: Workshop Trainingsmethoden bei Diabetes** **SAAL MOZART**

Vorsitz: J. Niebauer (Salzburg)

*Kraft- und Ausdauertraining bei Diabetes: Was sagt die Evidenz?*

J. Niebauer (Salzburg)

*Training bei Diabetes: Fallbeispiele*  
D. Niederseer (Salzburg)

*Training für Zuhause: Wie wird trainiert und wie überwacht?*  
A. Egger (Salzburg)

## WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

---

**DONNERSTAG, 18. NOVEMBER 2010**

**11.00 – 12.30 Freie Vorträge 1**

**WOLF DIETRICH SAAL**

Vorsitz: G. Aschl (Wels), Ch. Schnack (Wien)

- 1. Zusammenhang zwischen Adipositas, Insulin/-resistenz und VEGF-A*  
M. Promintzer-Schifferl, Ch. Anderwald, A. Hofer, G. Prager, B. Ludvik, A. Luger, M. Krebs
- 2. Assoziation von Albuminurie mit angiographisch verifizierter koronarer Herzerkrankung bei Patienten mit und ohne Diabetes mellitus Typ 2*  
Ph. Rein, Ch. Boehnel, Ch. Saely, A. Vonbank, St. Beer, V. Jankovic, H. Drexel
- 3. Erhöhtes Serum-Chemerin ist assoziiert mit peripherer arterieller Verschlusskrankheit und Albuminurie bei Patienten mit Typ 2 Diabetes mellitus*  
F. Höllerl, J. M. Brix, G.-H. Schernthaner, G. Schernthaner
- 4. Verminderte Endotheliale Vorläufer-Zellen assoziiert mit hohen HbA1c-Werten sagen binnen drei Jahren Gefäßveränderungen in Kindern mit Typ 1 Diabetes mellitus voraus*  
K. Nagl, Th. Hörtenhuber, M. Fritsch, E. Schober, O. Schlager, M. Gschwandtner, A. Willfort-Ehringer, Ch. Margeta, R. Koppensteiner, G. Schernthaner, B. Rami, G.-H. Schernthaner
- 5. NT-proBNP ist auch bei einem längeren Nachbeobachtungszeitraum von 33 Monaten der Albuminurie als kardiovaskulärer Risikomarker überlegen.*  
M. Resl, M. Riedl, St. Neuhold, M. Hülsmann, R. Prager, H. Abrahamian, A. Luger, R. Pacher, M. Clodi
- 6. Prävalenz kardiovaskulärer Risikofaktoren bei Kindern und Jugendlichen mit Typ 1 Diabetes in Österreich*  
C. Schweiger, E. Schober, B. Rami, Th. Waldhör, E. Horak, M. Borkenstein, E. Fröhlich-Reiterer, I. Schwarz



Der erste DPP-4 KOMBINATOR:  
DIE FIXE **KOMBINATION**  
AUCH GEGEN **GLUKOSE-**  
**SCHWANKUNGEN<sup>1)</sup>**

Der starke DPP-4-Hemmer Vildagliptin in fixer Kombination mit Metformin. Bringt zusätzliche 1,1% HbA1c-Senkung zur Metformin-Monotherapie und signifikant geringere Blutzuckerschwankungen.<sup>1)</sup> Für mehr Therapietreue und mehr Typ-2-Diabetiker im Therapieziel.<sup>2)</sup>



**Eucreas<sup>®</sup>**  
vildagliptin/metformin

Die KOMBIKraft, die noch mehr schafft.

## WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

---

### DONNERSTAG, 18. NOVEMBER 2010

#### 11.00 – 12.30 Freie Vorträge 1

**WOLF DIETRICH SAAL**

Vorsitz: G. Aschl (Wels), Ch. Schnack (Wien)

7. *Harnsäure korreliert mit NT-proBNP und Albuminurie und ist ein Prädiktor kardiovaskulärer Ereignisse bei an Diabetes mellitus erkrankten Patienten.*

M. Resl, H. Kromoser, S. Neuhold, M. Hülsmann, R. Pacher, A. Luger, M. Clodi

8. *Evaluierung von kardiovaskulären Risikofaktoren in einer großen Kohorte von österreichischen Patienten mit morbider Adipositas*

F. Höllerl, H.-P. Kopp, J. M. Brix, G.-H. Schernthaner, S. Kriwanek, G. Schernthaner

9. *Diabetes mellitus Typ 2 beeinflusst signifikant die Auswirkungen einer niedrigen linksventrikulären Ejektionsfraktion auf das Auftreten kardiovaskulärer Ereignisse*

Ch. Saely, Ph. Rein, A. Vonbank, T. Gansch, S. Greber, Ch. Boehnel, V. Jankovic, H. Drexel

10. *Unterschiede von kardiovaskulären Risikofaktoren hinsichtlich Geschlecht bei Patienten mit morbider Adipositas*

J. M. Brix, H.-P. Kopp, F. Höllerl, G.-H. Schernthaner, G. Schernthaner

#### 12.30 – 13.00 Pause

#### 13.00 – 14.30 Symposium Novartis

**EUROPASAAL**

#### 13.00 – 14.30 Symposium AstraZeneca/Bristol-Myers Squibb

**SAAL MOZART**

## WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

---

**DONNERSTAG, 18. NOVEMBER 2010**

**13.00 – 14.30 Postersitzung 1**

**FOYER**

Vorsitz: J. Huber (Wien), G. Jansky (Salzburg)

- 1. Typ 2 Diabetes ist nicht Risikoäquivalent einer koronaren Herzkrankheit: Ergebnisse einer prospektiven Kohortenstudie mit angiographisch charakterisierten Koronarpatienten über eine Dauer von 8 Jahren*  
Ch. Saely, T. Gansch, A. Vonbank, Ph. Rein, St. Beer, S. Greber, H. Drexel
- 2. Prädiktive Faktoren für kardiovaskuläre Ereignisse bei statinbehandelten Patienten mit und ohne Typ 2 Diabetes: Eine prospektive Kohortenstudie*  
H. Drexel, A. Vonbank, Ph. Rein, T. Gansch, S. Greber, Ch. Saely
- 3. Bei Typ 2 Diabetikern mit Atherosklerose gibt es eine Verbindung von Resistin und Adipocyte Fatty Acid Binding Protein Spiegeln*  
C. Höbaus, M. Grujicic, M. Ursli, Th. Hörtenhuber, N. Reinprecht, R. Koppensteiner, G.-H. Schernthaner
- 4. Leptin und Adiponektin bei Patienten mit venösen Thromboembolien und Metabolischem Syndrom*  
L. Ay, C. Ay, Ch. Bieglmayer, S. Koder, O. Wagner, G. Schernthaner, I. Pabinger
- 5. Pseudohypoglykämie – Eine diagnostische Herausforderung in der Abklärung*  
G. Bock, J. Mader, G. Köhler, E. Svehlikova, K. Horvath, Th. Pieber
- 6. Subklinische Inflammation, das Metabolische Syndrom und Koronare Herzerkrankung bei Männern und Frauen*  
Ph. Rein, Ch. Saely, St. Beer, A. Vonbank, Ch. Boehnel, H. Drexel

## WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

---

**DONNERSTAG, 18. NOVEMBER 2010**

**13.00 – 14.30 Postersitzung 1**

**FOYER**

Vorsitz: J. Huber (Wien), G. Jansky (Salzburg)

7. *Zirkulierende Vaspinspiegel sind erhöht während der Schwangerschaft, zeigen aber keine Assoziation mit den Insulinsensitivitäts-Parametern bei Frauen mit Gestationsdiabetes*

L. Kosi, A. Handisurya, Y. Winhofer, J. Todoric, A. Tura, K. Klein, D. Bancher-Tedesca, G. Pacini, H. Esterbauer, A. Kautzky-Willer

8. *Diabetes mellitus Typ 2: Chancengleichheit für Frauen und Männer in Therapie und Rehabilitation?*

N. Geringer-Manakanatas, G. Hasenauer, H. Zauner, R. Alber, M. Berndl, U. Grosser, A. Gaßner

9. *Wirksamkeit einer anti-retroviralen Therapie (HAART) bei Patienten mit HBV-HIV Koinfektion und deren metabolischen Effekte*

L. Kosi, Th. Reiberger, K. Rutter, K. Grabmeier-Pfistershammer, A. Rieger, M. Peck-Radosavljevic, A. Kautzky-Willer

10. *Projekt s-bar – gemeinsam frisch genießen. Ernährungsverhalten und Einstellung zum Thema Ernährung bei BerufsschülerInnen.*

S. Dämon, R. Jungmayr, M. Schätzer, F. Hoppichler

11. *Der Erwachsenenphänotyp des myokardialen Metabolismus verändert sich während Ischämie hin zum fetalen Phänotypen: ein Hinweis auf die Plastizität des myokardialen Metabolismus*

S. Gasser, S. Gulina, E. Holzwart, K. Ablasser, U. Roessl, D. von Lewinsky, B. Pieske, H. Mächler, A. Trantiner-Yates, K.-H. Tscheliessnig, H. Mangge, R. Gasser

12. *Serum soluble glycoprotein 130 (sgp130) Konzentrationen sind erhöht bei Patienten mit morbider Adipositas (MO) und fallen nach bariatrischer Operation ab*

J. M. Brix, H.-P. Kopp, F. Höllerl, E. Kratz, G.-H. Scherthner, G. Scherthner

**Humalog<sup>MIX</sup> 25**  
**KwikPen<sup>®</sup>**

25% insulin lispro (rDNA origin) injection  
75% insulin lispro protamine suspension

**NEU!**  
**ALS FERTIGPEN**

AB  
1. Juni  
Crone Box



**Der leichte Einstieg in die Insulintherapie!**  
**Jetzt das bewährte Mischinsulin als Fertigpen.**



- **Duale Kontrolle des Blutzuckers (NBZ und ppBZ)<sup>1</sup>**
- **Bessere HbA<sub>1c</sub>-Senkung als Basalinsulin<sup>1,2</sup>**
- **Leichte Handhabung für Ihre Patienten<sup>3</sup>**

*Humalogisch!*  
® bei Typ-2-Diabetes

Fachkurzinformation siehe Seite 62

ATDST00031, Mai 2010

<sup>1</sup> Malone JK et al. Diabet Med 2005; 22:374-381

<sup>2</sup> Liza LL et al. Clin Ther 2007; 29:1254-1270

<sup>3</sup> Ignaut DA et al. Diabetes Educ 2009; 35:789-796

*Lilly*

Antworten, auf die es ankommt.

## WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

---

### DONNERSTAG, 18. NOVEMBER 2010

**13.00 – 14.45 Seminar: Verlaufsdokumentation der Insulinpumpentherapie mit der DPV-Software** **WOLF DIETRICH SAAL**

R. Holl (Ulm)

Um Anmeldung wird gebeten. Teilnehmer am Österreichischen Insulinpumpenregister werden bei der Anmeldung bevorzugt. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

**14.30 – 15.00 Pause**

**15.00 – 16.15 Sitzung 3: Typ 2 Diabetes und Lebensstil** **EUROPASAAL**

Vorsitz: M. Lechleitner (Hochzirl), F. Mittermayer (Wien)

*Longterm effects of diabetes prevention*

J. Lindström (Helsinki)

*Ernährung bei Diabetes*

K. Schindler (Wien)

**15.00 – 16.30 Sitzung 4: Basic Science – Workshop: Die Jagd nach Genen für komplexe diabetes-relevante Phänotypen** **SAAL MOZART**

Vorsitz: F. Kronenberg (Innsbruck)

*„Common variants“ und deren Beitrag zu komplexen Erkrankungen*

I. M. Heid (Regensburg)

*„Rare variants“ und was wir daraus lernen?*

S. Coassin (Innsbruck)

*Copy number variations und deren Assoziation mit komplexen Erkrankungen*

A. Kloss-Brandstätter (Innsbruck)

## WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

---

**DONNERSTAG, 18. NOVEMBER 2010**

**15.00 – 16.15 Freie Vorträge 2**

**WOLF DIETRICH SAAL**

Vorsitz: S. Kaser (Innsbruck), M. Krebs (Wien)

- 1. Signifikante Assoziation der TCF7L2 Variante rs7903146 mit angiographisch nachgewiesener koronarer Herzkrankheit bei Frauen*  
A. Muendlein, Ch. H. Saely, S. Geller-Rhomberg,  
G. Sonderegger, Ph. Rein, Th. Winder, St. Beer, A. Vonbank,  
H. Drexel
- 2. Der PPARy2 Pro12Ala Polymorphismus beeinflusst die Wirkung von Omega-3 Fettsäuren auf Serumlipide bei morbid adipösen Patienten*  
B. K. Itariu, E. Hochbrugger, M. Zeyda, A. Neuhofer,  
A. Bohdjalian, G. Prager, Th. M. Stulnig
- 3. Neue Mutation im HNF1 -Gen als molekulare Ursache eines Maturity Onset Diabetes of the Young (MODY 3)*  
G. Wildhardt, A. Driesel, H. Blankenhorn, J. Trübenbach,  
D. Steinberger
- 4. Growth-differentiation factor (GDF)-15 ist bei diabetischen im Vergleich zu nicht-diabetischen PatientInnen mit Metabolischem Syndrom erhöht*  
K. Schindler, G. Vila, F. Hoppichler, M. Lechleitner, A. Luger,  
J. Höfler, G. Tomasec, B. Ludvik
- 5. Trotz systemischer Insulinfreisetzung ist der Leberglykogengehalt bei Typ 1 Diabetikern nach erfolgreicher Nieren-Pankreastransplantation nüchtern und postprandial normalisiert.*  
M. Stadler, Ch. Anderwald, D. Jankovic, Ch. Göbl,  
M. Krssak, Y. Winhofer, G. Pacini, M. Bischof, M. Haidinger,  
M. Saemann, F. Mühlbacher, A. Luger, R. Prager
- 6. Osteopontin ist ein Aktivator von Fettgewebsmakrophagen und kann auch direkt Adipozyten beeinflussen*  
M. Zeyda, F. Kiefer, J. Todoric, M. Keck, O. Aßmann,  
G. Prager, T. Stulnig

## WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

---

### DONNERSTAG, 18. NOVEMBER 2010

**15.00 – 16.15 Freie Vorträge 2**

**WOLF DIETRICH SAAL**

Vorsitz: S. Kaser (Innsbruck), M. Krebs (Wien)

*7. Genetische Variabilität im Transkriptions-Kofaktor DOR ist assoziiert mit viszeralem Fett bei weiblichen Teilnehmern der SAPHIR Studie*

B. G. Baumgartner, L. Kedenko, B. Paulweber

*8. Die lösliche Form des Rezeptors für Advanced Glycation Endproducts (sRAGE) ist nach bariatrischer Chirurgie bei Patienten mit morbidem Adipositas erhöht*

J. M. Brix, F. Höllerl, H.-P. Kopp, G.-H. Schernthaner, G. Schernthaner

**16.15 – 16.45 Pause**

**16.45 – 17.45 Sitzung 5:  
Diabetes und Krebserkrankungen**

**EUROPASAAL**

Vorsitz: R. Prager (Wien), H. Drexel (Feldkirch)

*Grundlagen*

R. Greil (Salzburg)

*Orale Antidiabetika und Insulin*

G. Schernthaner (Wien)

**16.45 – 17.45 Sitzung 6: Workshop  
Strategien zur Gewichtsreduktion**

**SAAL MOZART**

Vorsitz: T. C. Wascher (Wien)

*Praktische Beispiele*

C. Francesconi (Wien), H. Toplak (Graz)

## **WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM**

---

### **DONNERSTAG, 18. NOVEMBER 2010**

**16.45 – 17.45 Sitzung 7: WOLF DIETRICH SAAL**  
**Psychiatrische und psychosomatische**  
**Begleiterkrankungen bei Kindern und Jugendlichen**  
**mit Typ 1 Diabetes**

Vorsitz: E. Fröhlich-Reiterer (Graz), S. Hofer (Innsbruck)

*Subklinische und Klinische Essstörungen bei Kindern und Jugendlichen mit Typ 1 Diabetes*

R. Roth (Graz)

*Die Psychosomatik des Diabetes mellitus Typ 1 aus familienorientierter Perspektive*

B. Hackenberg (Wien)

**17.45 – 18.00 Pause**

**18.00 – 19.30 Symposium Novo Nordisk SAAL MOZART**

## WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

---

### FREITAG, 19. NOVEMBER 2010

**8.00 – 11.00 Fortbildung des Verbandes der  
Dietologen Österreichs** WOLF DIETRICH SAAL

**9.30 – 10.30 Sitzung 8: Neues zu Diabetes und  
Schwangerschaft** EUROPASAAL

Vorsitz: A. Kautzky-Willer (Wien), R. Weitgasser (Salzburg)

- *aus geburtshilflicher Sicht*

H. Steiner (Salzburg)

- *aus diabetologischer Sicht*

A. Kautzky-Willer (Wien)

- *aus kinderärztlicher Sicht*

B. Rami (Wien)

**9.30 – 10.30 Sitzung 9: Workshop – Der diabetische Patient  
in stationärer Behandlung** SAAL MOZART

Vorsitz: M. Clodi (Wien)

*präoperatives Management*

H. Abrahamian (Wien)

*Betreuung in der Intensivstation*

M. Clodi (Wien)

*Update diabetisches Koma*

L. Stechemesser (Salzburg)

**10.30 – 11.00 Pause**

**11.00 – 12.30 Sitzung 10: Neue Medikamente –  
eine kritische Betrachtung** EUROPASAAL

Vorsitz: A. Luger (Wien), B. Föger (Bregenz)

*orale Antidiabetika*

P. Fasching (Wien)

*Lipidsenker*

B. Paulweber (Salzburg)

*Antihypertensiva*

M. Lechleitner (Hochzirl)

# Lantus<sup>®</sup> hat 5 wichtige Vorteile gegenüber NPH Insulin.



- 1 Weniger mikrovasculäre Ereignisse<sup>1</sup>
- 2 Weniger makrovasculäre Ereignisse<sup>2</sup>
- 3 Höhere HbA1c Senkung<sup>3-9, 17</sup>
- 4 Geringere Hypoglykämiegefahr<sup>8, 9-18</sup>
- 5 Längere Verweildauer (Persistenz)<sup>19-20</sup>

Bei einer Umstellung von NPH Insulin auf Lantus<sup>®</sup> Dokumentationspflicht (Erstattungsregel RE2) beachten.\*

sanofi aventis

Das Wichtigste ist die Gesundheit

LANTUS<sup>®</sup>  
Insulin glargin

\*Erstattung: Lantus<sup>®</sup> hat den Boxenstatus RE2 (hellgelb), eine Einstellung ist nur dokumentationspflichtig (Genehmigung durch ABS nicht erforderlich). Für Patienten mit Diabetes mellitus wenn mit Insulin aus dem grünen Bereich (A10AC, A10AD, A10AE) allein bzw. in Kombination mit anderen Antidiabetika aufgrund von symptomatischen wiederkehrenden nächtlichen Hypoglykämien eine ausreichende Therapieeinstellung nicht möglich ist. Die Dokumentation folgender zwei Aspekte ist notwendig: 1. Vorherige Verordnung eines Insulins aus der Grünen Box, 2. Patient hat symptomatische, wiederkehrende, nächtliche Hypoglykämien.

1 Kennedy et al. Diabetologia (2009) 52: Suppl1, S453. 2 Rhoads et al. Am J cardiol 2009;104:910-916. 3 Riddle et al. Diabetes care 26: 3080-3086, 2003. 4 Leahy et al. Diabetologia 2008; 51 (Suppl.1): S405. 5 Schreiber et al. Diabetes Technol Ther 2008;10(2): 121-127. 6 McEwan et al. 2008, ISPOR 2008. 7 Hajos et al. Diabetologia (2009) 58: Suppl1, A537-8. 8 Lee et al. Diabetologia (2009) 52: Suppl1, S382. 9 LAUREL, Schestakova et al. ADA 2009, Abstract 2060-PO. 10 Rosetti et al. Diabetes Care 26:1490-1496, 2003. 11 LANMET Diabetologia (2006) 49: 442-451. 12 Rosenstock et al. Diabetes Care 28:950-955, 2005. 13 Horvath et al. Cochrane Database of Systematic Reviews 2007, Issue 2. Art. No.: CD005613. 14 Mullins et al. Clinical Therapeutics/Volume 29, Number 8, 2007. 15 Bazzano et al. Diabetic Medicine 25 (2008) 924-932. 16 Home et al. Diabetologia (2009) 52: Suppl1, S359. 17 Lee et al. ADA 2009, Abstract-576-P. 18 Positionspapier, 2009, Wien Klin Wochenschr (2009) 121: 473-482. 19 Pfohl et al. Diabetologia und Stoffwechsel 4 (2009) 166-17. 20 Gordon et al. ADA 2009, Abs 554-P.

## WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

---

### FREITAG, 19. NOVEMBER 2010

**11.30 – 12.30 Sitzung 11: Typ 1 Diabetes,  
Wege zur Heilung?**

**SAAL MOZART**

Vorsitz: E. Schober (Wien), M. Bischof (Wien)

*Neues zur Typ 1 Prävention*

T. Pieber (Graz)

*Pankreastransplantation*

W. Steurer (Kaiserslautern)

*Update Inselzelltransplantation*

M. Brendel (Dresden)

**11.30 – 12.30 Freie Vorträge 3**

**WOLF DIETRICH SAAL**

Vorsitz: M. Riedl (Wien), H. Brath (Wien)

1. *Nahe-normoglykämische Glukosekontrolle in der Frühphase nach Nierentransplantation: Präliminäre Ergebnisse der TIP-Studie ('Treat-to-target trial of basal insulin in posttransplant hyperglycemia')*

M. Hecking, M. Haidinger, D. Döller, J. Werzowa, S. Rasoul-Rockenschaub, Ch. Anderwald, M. Krebs, J. Pleiner, Th. Wrba, F. Mühlbacher, M. Wolzt, M. Säemann

2. *Placebo kontrollierte Studie zur Untersuchung der Effekte einer Vitamin D Substitution auf den Glukosestoffwechsel in Gesunden*

G. Bock, J. Mader, B. Prietl, J. Fruhman, M. Urschitz, N. Hueter, B. Obermayer-Pietsch, Th. Pieber

3. *Plasma-Proinsulin-Konzentrationen bei Typ 1 Diabetikern nach erfolgreicher Nieren- Pankreastransplantation unter Glukosebelastung*

E. A. Theuer, G. Pacini, A. Tura, Ch. Bieglmayer, O. Wagner, Ch. Anderwald, R. Prager, M. Stadler

4. *Einfluss einer Vitamin D Supplementierung auf metabolische und endokrine Parameter bei Frauen mit PCOS*

E. Wehr, Th. R. Pieber, B. Obermayer-Pietsch

## WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

---

### FREITAG, 19. NOVEMBER 2010

**11.30 – 12.30 Freie Vorträge 3 WOLF DIETRICH SAAL**

Vorsitz: M. Riedl (Wien), H. Brath (Wien)

5. *Signifikanter Anstieg von peripheren regulatorischen T Zellen in gesunden Probanden nach Vitamin D Einnahme – eine randomisierte Placebo-kontrollierte Studie*  
B. Prietl, G. Bock, J. K. Mader, Ch. Wulz, J. Fruhmann, St. Pilz, W. Graninger, B. Obermayer-Pietsch, Th. R. Pieber
6. *Die Auswirkungen subakuter Hyperglykämie auf die linksventrikuläre Funktion und den intramyozellulären Lipidgehalt: eine Magnetresonananz (MR)-Tomographie und MR-Spektroskopie Studie*  
Y. Winhofer, D. Jankovic, M. Krssak, Ch. Anderwald, G. Reiter, S. Trattinig, A. Luger, M. Krebs

**12.30 – 13.00 Pause**

**13.00 – 14.30 Symposium Merck Sharp & Dohme EUROPASAAL**

**13.00 – 14.30 Symposium sanofi-aventis SAAL MOZART**

**13.00 – 14.30 Symposium Abbott WOLF DIETRICH SAAL**

**13.00 – 14.30 Postersitzung 2 FOYER**

Vorsitz: G.-H. Schernthaner (Wien), C. Francesconi (Wien)

13. *Änderungen des Glukosestoffwechsels und Glucagonspiegels nach Magenbypassoperationen bei morbid adipösen Patienten mit Typ 2 Diabetes.*  
E. Svehlikova, B. Schultes, B. Ernst, B. Wilms, M. Thurnheer, B. Obermayer-Pietsch, Th. R. Pieber
14. *Vergleich von kontinuierlichem subkutanem Glukosemonitoring bei verschiedenen Populationen kritisch kranker Patienten*  
J. Mader, S. Korsatko, G. Bock, G. Koehler, J. Plank, Th. R. Pieber, M. Ellmerer

## WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

---

**FREITAG, 19. NOVEMBER 2010**

**13.00 – 14.30 Postersitzung 2**

**FOYER**

Vorsitz: G.-H. Schernthaner (Wien), C. Francesconi (Wien)

15. *Zusammenhang von Fatty Liver Index mit metabolischen Parametern und Diabetesrisiko bei Frauen nach Gestationsdiabetes*

L. Bozkurt, Ch. S. Göbl, A. Tura, A. Luger, G. Pacini, A. Gastaldelli, A. Kautzky-Willer

16. *Prävalenz des Cushing-Syndroms bei Patienten mit morbider Adipositas*

D. Jankovic, P. Wolf, Y. Winhofer, M. Promintzer-Schifferl, A. Hofer, Ch.-H. Anderwald, G. Prager, F. Langer, B. Ludvik, A. Gessl, A. Luger, M. Krebs

17. *Haben Kinder und Jugendliche mit Typ 1 Diabetes mellitus eine höhere Prävalenz an Parietalzellantikörpern als gesunde Kinder?*

E. Fröhlich-Reiterer, J. Huber, E. Suppan, B. Obermayer-Pietsch, A. Deutschmann, U. Demel, B. Acham-Roschitz, G. Weinhandl, A. Hauer, M. Borkenstein

18. *Analyse metabolischer Parameter bei Patientinnen nach Gestationsdiabetes: Welche Parameter sind prädiktiv für späteren Diabetes mellitus?*

Ch. S. Göbl, L. Bozkurt, G. Pacini, A. Kautzky-Willer

19. *Multifaktorielle Risikofaktorintervention bei Typ 2 Diabetikern verbessert signifikant die Global Arginin Bioavailability Ratio*

N. Tripolt, A. Meinitzer, M. Eder, Th. Wascher, Th. Pieber, H. Sourij

20. *Mütterlich vererbter Diabetes und Schwerhörigkeit*

M. Windpessl, R. Bittner, G. Aschl, M. Wallner, J. Thaler



ANKÜNDIGUNG



# DIABETES FORUM

„Neues zu Folgeerkrankungen:  
Auge, Nerven, Niere“

Salzburg | Congress Salzburg  
19. November 2010, 14.30 – 16.00 Uhr  
Im Rahmen der Jahrestagung der ÖDG

## NÄHERE INFORMATIONEN:

Takeda Pharma (Tel. 01/5244064-44) oder ÖDG ([www.oedg.org](http://www.oedg.org); Rubrik: Diabetes Forum)



ACV/A08/04, Stand August 2010

## **WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM**

---

### **FREITAG, 19. NOVEMBER 2010**

#### **13.00 – 14.30 Postersitzung 2**

**FOYER**

Vorsitz: G.-H. Scherthner (Wien), C. Francesconi (Wien)

21. *Die altersabhängige Beziehung des Body Mass Index zu den Nüchtern-glucosewerten und der kardiovaskulären Morbidität – Evaluierungen entsprechend Altersdekaden von <20 bis >80 Jahre*

A. Dzien, H. Winner, E. Theurl, Ch. Dzien-Bischinger, M. Lechleitner

22. *Vergleich der tatsächlichen Nahrungszufuhr bei Kindern und Jugendlichen mit Diabetes mellitus Typ 1 mit den aktuellen Ernährungsempfehlungen der ISPAD, ADA und EASD; Studie an einer Gruppe von Tiroler Schulkindern*

J. Koehle, D. Meraner, P. Gruenberger, B. Meisinger, S. Hofer

23. *Screening des Diabetes-Risikos bei Jugendlichen*

D. Wewerka-Kreimel, G. Karner, J. Möseneder, B. Schmid, K. Irsigler

24. *Diabetes mellitus mit und ohne psychische Komorbidität: Qualität der Stoffwechseleinstellung und Interaktionen im Vergleich*

Th. Ballaban, M. Etemad, Z. Orban, K. Böhm, C. Ludwig, H. Abrahamian

#### **14.30 – 16.00 Sitzung 12: Diabetes Forum –**

**Neues zu Folgeerkrankungen: Auge, Nerven, Niere**

**Unterstützt durch einen unrestricted grant  
der Firma Takeda Pharma**

**EUROPASAAL**

Vorsitz: M. Francesconi (Alland), K. Possnig (Klagenfurt)

*Therapeutische Optionen beim diabetischen Auge*

S. Egger (Salzburg)

*Typ 2 Diabetes und Schlaganfall*

H. P. Haring (Linz)

*Nephropathiestadien, therapeutische Schritte*

M. Clodi (Wien)

# JANUMET<sup>®</sup> (Sitagliptin/Metformin, MSD) für eine starke Blutzuckersenkung



## Klinische Studien zeigten:

- 🎯 **Eine starke Senkung des HbA<sub>1c</sub>, des postprandialen und des Nüchternblutzuckers** hilft Ihren Patienten das Ziel (HbA<sub>1c</sub> < 7%) zu erreichen.<sup>1</sup>
- 🎯 **Gewichtsverlust und weniger Hypoglykämien** unter Sitagliptin 100 mg + Metformin versus Sulfonylharnstoff\* + Metformin<sup>2</sup>
- 🎯 **Kontrolle in 3 Dimensionen:** Umfassende Wirkung auf 3 Schlüsseldefekte des Typ-2-Diabetes.

### Referenzen:

- Goldstein B, Feinglos M, Lunceford J, et al, for the sitagliptin 036 study group. Effect of initial combination therapy with sitagliptin, a dipeptidyl peptidase-4 inhibitor, and metformin on glycaemic control in patients with type 2 diabetes. *Diabetes Care*. 2007;30(8):1979–1987.
- Nauck M, Meininger G, Sheng D, et al, for the 024 Study Group. Efficacy and safety of the dipeptidyl peptidase-4 inhibitor, sitagliptin, compared to the sulfonylureas, glipizide, in patients with type 2 diabetes inadequately controlled on metformin alone: a randomized, double-blind, non-inferiority trial. *Diabetes Obes Metab*. 2007;9:194–205.

\* Glipizid

Die Abbildung ist eine künstlerische Darstellung und stellt nicht notwendigerweise den klinischen Effekt dar.

**Vor Verschreibung beachten Sie bitte die vollständige Fachinformation.**



### MSD DIABETES

Merck Sharp & Dohme Ges.m.b.H., Donau-City-Straße 6, A-1220 Wien.  
© Eingetragene Handelsmarke für Merck Sharp & Dohme Corp., ein Unternehmen von Merck & Co., Inc., Whitehouse Station, NJ, U.S.A.  
© Urheberrechtlich geschützt für Merck Sharp & Dohme Corp., ein Unternehmen von Merck & Co., Inc., Whitehouse Station, NJ, U.S.A.  
Alle Rechte vorbehalten. 07-11-JMT-2010-AT-4765-J, Erstellt: Juli 2010

Fachkurzinformation siehe Seite 63

**Janumet<sup>®</sup>**  
(Sitagliptin/Metformin, MSD)  
**Kurs auf Blutzuckerkontrolle**

## WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

---

### FREITAG, 19. NOVEMBER 2010

**14.30 – 16.00 Sitzung 13: Genetische und biochemische Risikofaktoren für Diabetes und assoziierte Komplikationen** **SAAL MOZART**

Vorsitz: B. Paulweber (Salzburg), B. Ludvik (Wien)

*Genetics of type 2 diabetes – current knowledge, future prospects*

M. Weedon (Plymouth)

*Neue Marker für die Progression der diabetischen Nephropathie*  
F. Kronenberg (Innsbruck)

**14.30 – 16.00 Mitgliederversammlung des Verbandes Österreichischer DiabetesberaterInnen** **WOLF DIETRICH SAAL**

**16.00 – 16.30 Pause**

**16.30 – 17.30 Plenar Sitzung 2:** **EUROPASAAL**

Vorsitz: G. Schernthaner (Wien)

*The ominous octet, key implications for diabetes treatment*

R. A. DeFronzo (San Antonio)

**16.30 – 18.00 Sitzung 14: DMP-Update** **SAAL MOZART**

Vorsitz: P. Grafinger (Linz), W. Fortunat (Wolfsberg)

*Stand des DMP in Österreich*

R. Weitgasser (Salzburg)

*Neues aus den ÖDG-Leitlinien*

H. Toplak (Graz)

*DMP in der täglichen Praxis*

B. Fürthauer (Maishofen)

*Bridgesprojekt „Aktivtreff Diabetes“*

H. Winkler (Salzburg)

## WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

---

**FREITAG, 19. NOVEMBER 2010**

**16.30 – 18.00 Freie Vorträge 4**

**WOLF DIETRICH SAAL**

Vorsitz: M. Stadler (Wien), Ch. Saely (Feldkirch)

- 1. Prädiktiver Wert der neuen Konsensus Definition des Metabolischen Syndroms für inzidenten Typ 2 Diabetes: Die Bedeutung des Bauchumfanges*  
Ch. Saely, A. Vonbank, Ph. Rein, St. Beer, T. Gansch, S. Greber, H. Drexel
- 2. Alte und Neue Diagnosekriterien des Diabetes mellitus: Eine Analyse bei Patienten mit Koronarer Herzkrankheit*  
Ph. Rein, Ch. Saely, A. Vonbank, St. Beer, Ch. Boehnel, V. Jankovic, H. Drexel
- 3. Veränderungen in der medikamentösen Versorgung von Diabetikern nach einem Jahr Disease Management Programm*  
M. Flamm, H. Winkler, R. Weitgasser, A. Sönnichsen
- 4. Erhöhte Thrombingerierung bei Patienten mit neu-diagnostiziertem Typ 2 Diabetes mellitus*  
L. Ay, J. M. Brix, F. Höllerl, C. Ay, S. Koder, I. Pabinger, G. Scherthner
- 5. Einfluss von fettreicher Diät auf Chemerin in der Maus*  
C. Ress, Th. Sonnweber, I. Theurl, M. Nairz, Ch. Ebenbichler, J. Patsch, S. Kaser
- 6. Der Schulbuffet-Check. Aktuelles Angebot an Getränkeautomaten an Wiener Schulen.*  
K. Blagusz, M. Schätzer, S. Dämon, F. Hoppichler
- 7. Das DMP und die Meinung der ÄrztInnen-Fragebogenerhebung zum Disease Management Programm (DMP) Diabetes mellitus Typ 2 'Therapie aktiv'*  
H. Winkler, M. Flamm, T. Johansson, A. Sönnichsen

## WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

---

### FREITAG, 19. NOVEMBER 2010

**16.30 – 18.00 Freie Vorträge 4**

**WOLF DIETRICH SAAL**

Vorsitz: M. Stadler (Wien), Ch. Saely (Feldkirch)

8. *Essen Kinder mit Typ 1 Diabetes anders? Eine Untersuchung der Ernährungsgewohnheiten und des Ernährungswissens von Volksschulkindern mit und ohne Diabetes mellitus Typ 1 aus dem Raum Wien/Niederösterreich*

C. Hofmann, D. Wewerka-Kreimel, J. Möseneder, B. Schmid

9. *Metabolische und antiinflammatorische Effekte von exzentrischem Ausdauertraining*

P. Rein, Ch. H. Saely, A. Vonbank, St. Beer, V. Kiene, St. Aczel, Th. Bochdansky, H. Drexel

10. *Mechanismen von Insulinresistenz durch serotonerge Medikamente an Skelettmuskelzellen*

R. Al-Zoairy, J. Engl, Ch. Ebenbichler, M. Pedrini, J. R. Patsch, A. Niederwanger

**18.00 – 19.30 Symposium Takeda**

**EUROPASAAL**

**18.00 – 19.30 Symposium Eli Lilly**

**SAAL MOZART**

**20.15 Gesellschaftsabend**

## **WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM**

---

### **SAMSTAG, 20. NOVEMBER 2010**

**8.00 – 10.30 Fortbildung des Verbandes Österreichischer  
DiabetesberaterInnen SAAL MOZART**

**Amputation, Nein Danke!  
Verschiedene Berufsgruppen – ein Thema**

**8.30 – 9.30 Jahreshauptversammlung und Berichte der  
Preisträger 2008 und 2009 EUROPASAAL**

Sehr geehrte Mitglieder der Österreichischen Diabetes Gesellschaft!

Wir freuen uns, Sie zur diesjährigen Jahreshauptversammlung unserer Gesellschaft am

**Samstag, den 20. November 2010  
von 8.30 – 9.30 Uhr**

einladen zu dürfen.

#### **Tagesordnung Jahreshauptversammlung:**

1. Bericht des Präsidenten über das Jahr 2010
2. Berichte aus den Ausschüssen
3. Forschungspreis der ÖDG 2010
4. Preise für die besten eingereichten Abstracts 2010
5. Bericht des Schatzmeisters und Projektwidmungen
6. Entlastung des Schatzmeisters und des Vorstandes durch die Rechnungsprüfer
7. Neuaufnahme von Mitgliedern
8. Statutenänderung
9. Erhöhung des Mitgliedbeitrags
10. Allfälliges

Weitere Anträge zur Tagesordnung sind bis spätestens 5. November 2010 an den Ersten Sekretär der Gesellschaft, Univ. Doz. Dr. Bernhard Paulweber zu richten ([office@oedg.at](mailto:office@oedg.at)).

Falls die endgültige Tagesordnung von der in der Einladung bekannt gegebenen Tagesordnung abweicht, so wird sie spätestens eine Woche vor Beginn der Jahreshauptversammlung auf der Homepage des Vereines [www.oedg.org](http://www.oedg.org) veröffentlicht.

## WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

---

### SAMSTAG, 20. NOVEMBER 2010

#### Berichte der Preisträger 2008 und 2009

#### ÖDG Forschungspreis 2009

B. Gürtl-Lackner (Graz)

*Disturbed Lipid Metabolism in Gestational Diabetes-Culprit of Fetal Adverse Outcome*

#### ÖDG Forschungspreis 2008

S. Kaser (Innsbruck)

*Nonalcoholic fatty liver disease (NAFLD): Molecular effects of significant weight loss*

#### 9.30 – 10.30 Plenar Sitzung 3:

**EUROPASAAL**

Vorsitz: R. Weitgasser (Salzburg)

*Diabetes beyond the guidelines*

E. Gale (Bristol, UK)

#### 9.30 – 10.20 Sitzung 15: Diabeteslabor im Wandel?

**WOLF DIETRICH SAAL**

Vorsitz: J. Ecker (Gmunden), F. Hoppichler (Salzburg)

*Diabetesdiagnose mit oGTT oder HbA1c?*

T. C. Wascher (Wien)

*neue HbA1c-Werte – die IFCC Standardisierung*

Th. Szekeres (Wien)

#### 10.20 – 10.40 Pause

Ab sofort verfügbar ...  
**ONETOUCH® Vita  
SonderEdition**

## ONETOUCH® Vita®

Das flexible Messsystem.

Mit jeder Messung  
mehr erfahren.

LifeScan-Service  
0800 244 245

**SonderEdition**



plus



**LIFESCAN**  
diagnostik · lebensstil · service

## **WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM**

---

### **SAMSTAG, 20. NOVEMBER 2010**

**10.40 – 12.00 Plenar-Diskussion: Zukunft der Prävention und  
Betreuung des Diabetes in Österreich EUROPASAAL**

Moderation: R. Seidl, ORF Salzburg

Teilnehmer: Alois Stöger,  
Bundesminister für Gesundheit (angefragt)

Erika Scharer,  
Gesundheitslandesrätin Land Salzburg

Gerhard Sailer,  
Architekturbüro Halle 1

Josef Probst, Generaldirektor Stv.,  
Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger

Doris Langeder,  
ÖDV Selbsthilfe

Joachim Buttgereit,  
Pharmig

Anita Rieder,  
Präsidentin der Österreichischen Adipositas Gesellschaft

Raimund Weitgasser,  
Präsident der Österreichischen Diabetes Gesellschaft

## SATELLITENSYMPOSIEN

---

**DONNERSTAG, 18. NOVEMBER 2010**

**13.00 – 14.30 Symposium Novartis** **EUROPASAAL**  
**Modernes Risikomanagement bei Diabetes und Hypertonie**

Vorsitz: T. C. Wascher (Wien)

*Postprandiale Hyperglykämie – ein vernachlässigter Risikofaktor?*  
T. C. Wascher (Wien)



*Optimierte orale antidiabetische Therapie vor dem Hintergrund von Glukoseschwankungen*  
H. Abrahamian (Wien)

*Fixe Dreifachkombination – Durchbruch in der Therapie der schweren Hypertonie?*  
Ch. Ebner (Linz)

**13.00 – 14.30 Symposium** **SAAL MOZART**  
**AstraZeneca/Bristol-Myers Squibb**  
**Optimierte Diabetestherapie ohne Hypoglykämien**

Vorsitz: M. Lechleitner (Hochzirl)

*Post ADA / EASD–Typ 2 Diabetes, etablierte Therapien und moderne Therapien, wohin geht der Weg?*  
G. Schernthaner (Wien)



*Diabetes Care Register Österreich – neue Daten zur Versorgungslage*  
B. Ludvik (Wien)

*Was kommt als Nächstes? Leitlinienkonforme Therapie umgesetzt in die Praxis*  
R. Weitgasser (Salzburg)



**18.00 – 19.30 Symposium Novo Nordisk** **SAAL MOZART**  
**Therapie des Typ 2 Diabetes am Scheideweg**

Vorsitz: T. C. Wascher (Wien), R. Weitgasser (Salzburg)

*1. Inkretinbasierte Therapien – wo stehen wir heute und was bringt die Zukunft*  
M. Clodi (Wien)

*2. Ausreizen oraler Therapieoptionen – oder rechtzeitig Insulin?*  
*Pro und Kontra*



*Potential und Limits der oralen Kombinationstherapie*  
H. Toplak (Graz)

*Vorteile und Herausforderungen der rechtzeitigen Insulinisierung*  
P. Fasching (Wien)

## SATELLITENSYMPOSIEN

---

### FREITAG, 19. NOVEMBER 2010

**13.00 – 14.30 Symposium Merck Sharp & Dohme** **EUROPASAAL**

**Multifaktorielles Risikomanagement beim Typ 2 Diabetes Patienten- Update 2010**

Vorsitz: R. Weitgasser (Salzburg)

*Begrüßung und Einführung*

R. Weitgasser (Salzburg)

*Pleiotrope Effekte und neue Antidiabetika – hype or hope?*

B. Ludvik (Wien)

*Die periphere Verschlusskrankheit – Herausforderung beim Diabetiker*

G. Stark (Deutschlandsberg)



**13.00 – 14.30 Symposium sanofi-aventis** **SAAL MOZART**

**Insulintherapie – keep it simple**

Vorsitz: G. Schernthaner (Wien)

*10 Jahre Lantus*

E. Frank (Wien)

*Overview of sanofi-aventis portfolio 2011–2015*

R. Perfetti (Paris)

*Aktiv am Dialog zwischen Experten mittels Digivote mitmachen: Was zählt wirklich in der Insulin-Therapie?*

G. Schernthaner (Wien), T. C. Wascher (Wien)



Das Wichtigste ist die Gesundheit

**13.00 – 14.30 Symposium Abbott** **WOLF DIETRICH SAAL**

**Interaktionen zwischen endokriner und exokriner Pankreasfunktion**

Vorsitz: H. Hammer (Graz)

*Gastroenterologische Symptome bei Diabetes mellitus – Diagnose und Therapie*

H. Hammer (Graz)

*Klassifikation Diabetes mellitus – im Focus: Pankreoopriver Diabetes mellitus*

H. Abrahamian (Wien)

*Pankreoopriver Diabetes mellitus – Ein Fallbeispiel aus diätologischer Sicht*

E. Hütterer (Wien)



A Promise for Life

## SATELLITENSYMPOSIEN

---

**FREITAG, 19. NOVEMBER 2010**

**18.00 – 19.30 Symposium Takeda**

**EUROPASAAL**

**Typ 2 Diabetes: Sind rein glukozentrische  
Behandlungsstrategien noch vertretbar?**

Vorsitz: B. Paulweber (Salzburg)

*Polypharmazie und künftige Perspektiven für Insulinsensitizer*  
G. Scherthaner (Wien)



*Typ 2 Diabetes – Lipide im Fokus*  
H. Drexel (Feldkirch)

*Future Perspectives & Treatment Strategies of Type 2 Diabetes –  
Where does the road go to?*

R. A. DeFronzo (San Antonio, Texas, USA)

**18.00 – 19.30 Symposium Eli Lilly**

**SAAL MOZART**

**Therapie des Typ 2 Diabetes – Studien vs.  
klinischer Alltag**

Vorsitz: R. Weitgasser (Salzburg)

*Management of Glycemia – Tailoring treatment to the  
individual patient*



P. Pozzilli (Rom)

*Gestationsdiabetes – Diagnostik, Therapie und prognostische  
Implikation*

A. Kautzky-Willer (Wien)

*Insulintherapie – Wann, Wie und welches HbA1c-Ziel*

G. Scherthaner (Wien)

## **FORTBILDUNGEN DES VERBANDES DER DIAETOLOGEN ÖSTERREICHS UND DES VERBANDES DER ÖSTERREICHISCHEN DIABETESBERATERINNEN**

---

### **FREITAG, 19. NOVEMBER 2010**

**8.00 – 11.00 Fortbildung des Verbandes der  
Dietologen Österreichs** **WOLF DIETRICH SAAL**

*Die Therapie des älteren und des geriatrischen Diabetikers*  
Vorsitz: M. Schober-Wagner (Wien), P. Fasching (Wien)

8.00 – 8.30 *Wichtige Aspekte in der Therapie des geriatrischen Diabetikers*  
J. Huber (Wien)

8.30 – 9.00 *Die Ernährung des älteren Diabetikers*  
H. Nussbaumer (Burghausen)

9.00 – 9.30 *Sondenernährung und parenterale Ernährung des älteren  
Diabetikers*  
B. Lötsch (Wien)

**9.30 – 10.00 Pause**

10.00 – 10.30 *Die Insulinpumpentherapie des älteren Diabetikers*  
M. Stadler (Wien)

10.30 – 11.00 *Prioritäten und Grenzen der Therapie des hochbetagten  
Diabetikers*  
S. Begic-Karup (Wien)

**11.00 – 11.30 Pause**

### **SAMSTAG, 20. NOVEMBER 2010**

**8.00 – 10.30 Fortbildung des Verbandes Österreichischer  
DiabetesberaterInnen** **SAAL MOZART**

*Amputation, nein danke! Verschiedene Berufsgruppen – ein Thema*  
Vorsitz: W. Haas (Graz), R. Giesinger (Feldkirch)

8.00 – 8.30 *Der Internist*  
G. Köhler (Graz)

8.30 – 9.00 *Der Chirurg*  
E. Orthner (Wels)

**9.00 – 9.15 Pause**

9.15 – 9.45 *Der Orthopädienschuhmacher*  
S. Pilz (Perg)

9.45 – 10.15 *Die Fußpflegerin*  
M. Jaspers (Bregenz)

10.15 – 10.30 Diskussionsrunde mit den Referenten

## **GESELLSCHAFTSABEND**

---

### **FREITAG, 19. NOVEMBER 2010**

Wir freuen uns, Sie zum diesjährigen Gesellschaftsabend der ÖDG in den Kavernen 1595 einladen zu dürfen.

Zugang über: Anton Neumayr-Platz / Mönchsberglift

**20.15**

#### **Einlass**

Eröffnung durch den Präsidenten der ÖDG

Verleihung des **ÖDG Forschungspreises 2010**

Verleihung der **ÖDG Abstractpreise 2010**

Siegerehrung **1. ÖDG City Run**

#### **DINNER**

## **FÖRDERNDE MITGLIEDER DER ÖDG**

---

Abbott Austria	Med Trust
AstraZeneca Österreich	Medtronic
Bayer Health Care – Diabetes Care	Merck Serono
Bio-Rad Laboratories	Merck Sharp & Dohme
Bristol-Myers Squibb	Novartis
Germania Pharmazeutika	Novo Nordisk
GlaxoSmithKline Pharma	Pfizer Corporation Austria
LifeScan Johnson & Johnson Medical Products, Wien	Roche Diagnostics sanofi-aventis, Wien
Eli Lilly	Servier Austria
Med Media	Takeda

## **SPONSOREN, AUSSTELLER, INSERENTEN**

---

Abbott – Abbott Diabetes Care, Wien	Med Trust, Marz
Abbott Products, Wien	Medtronic Österreich, Wien
AstraZeneca Österreich, Wien	A. Menarini, Bereich Diagnostika, Wien
Bayer HealthCare, Diabetes Care, Wien	Merck Serono, Wien
Boehringer Ingelheim RCV, Wien	Merck Sharp & Dohme, Wien
Bristol-Myers Squibb, Wien	Nintamed, Laxenburg
Eli Lilly, Wien	Novartis Pharma, Wien
Gebro Pharma, Fieberbrunn	Novo Nordisk Pharma, Wien
Germania Pharmazeutika, Wien	Österreichische Diabetikervereinigung, Salzburg
HITADO, Möhnesee, Deutschland	Pfizer Corporation Austria, Wien
Invalitalis, Ingolstadt, Deutschland	Roche Diagnostics, Wien
Kwizda Pharma, Wien	sanofi-aventis, Wien
LifeScan Johnson & Johnson Medical Products, Wien	Takeda Pharma, Wien

(Stand bei Drucklegung)

## **GELADENE REFERENTEN UND VORSITZENDE**

---

**Abrahamian Heidemarie**

Otto-Wagner-Spital  
Internistisches Zentrum  
Baumgartner Höhe 1  
1140 Wien

**Aschl Gerhard**

Klinikum Wels-Grieskirchen  
Abteilung für Innere Medizin I  
Grieskirchner Straße 42  
4600 Wels

**Bischof Martin**

Krankenhaus St. Elisabeth Wien  
Landstraßer Hauptstraße 4a  
1030 Wien

**Brath Helmut**

Gesundheitszentrum Wien-Süd  
Wiener Gebietskrankenkasse  
Wienerbergstraße 13  
1100 Wien

**Bratusch-Marrain Paul**

Landeskrankenhaus Waldviertel Horn  
Spitalgasse 10  
3580 Horn

**Brendel Mathias D.**

Universitätsklinikum Carl-Gustav Carus an der Technischen Universität Dresden  
Medizinische Klinik und Poliklinik III Hans-Christian-Hagedorn-Stiftungsprofessur  
für Regenerative Therapien des Diabetes  
Fetscherstraße 74, Haus 10  
01307 Dresden

**Buttgereit Joachim**

Pharmig Verband der pharmazeutischen Industrie Österreichs  
Garnisonsgasse 4/1/6  
1090 Wien

**Coassin Stefan**

Medizinische Universität Innsbruck  
Sektion für genetische Epidemiologie  
Department für Medizinische Genetik,  
Molekulare und Klinische Pharmakologie  
Schöpfstraße 41  
6020 Innsbruck

## **GELADENE REFERENTEN UND VORSITZENDE**

---

### **Clodi Martin**

Medizinische Universität Wien  
Universitätsklinik für Innere Medizin III  
Klin. Abteilung für Endokrinologie & Stoffwechsel  
Währinger Gürtel 18-20  
1090 Wien

### **DeFronzo Ralph A.**

701 South Zarzamora Street  
San Antonio, TX, 78207  
University of Texas Health Science Center, San Antonio, Texas, USA

### **Drexel Heinz**

LKH Feldkirch  
Abteilung für Innere Medizin  
Carinagasse 47  
6800 Feldkirch

### **Ebenbichler Christoph**

Medizinische Universität Innsbruck  
Universitätsklinik für Innere Medizin I  
Anichstraße 35  
6020 Innsbruck

### **Ecker Johann**

A.ö Landeskrankenhaus Gmunden  
Interne Abteilung  
Miller v. Aichholz-Straße 49  
4810 Gmunden

### **Egger Stefan**

Universitätsklinik für Augenheilkunde und Optometrie der PMU  
Landeskrankenhaus Salzburg  
Müllner Hauptstraße 48  
5020 Salzburg

### **Egger Andreas**

Universitätsinstitut für präventive und rehabilitative Sportmedizin der PMU  
Institut für Sportmedizin des Landes Salzburg  
Sportmedizin des Olympiazentrums Salzburg-Rif  
Lindhofstraße 20  
5020 Salzburg

### **Fasching Peter**

Wilhelminenspital der Stadt Wien  
5. Medizinischen Abteilung mit Rheumatologie,  
Stoffwechsel-Erkrankungen und Rehabilitation  
Montleartstraße 7  
1160 Wien

## **GELADENE REFERENTEN UND VORSITZENDE**

---

**Föger Bernhard**

Landeskrankenhaus Bregenz  
Interne Abteilung  
Carl-Pedenz-Straße 2  
6900 Bregenz

**Fortunat Werner**

Landeskrankenhaus Wolfsberg  
Interne Abteilung  
Paul Hackhoferstraße 9  
9400 Wolfsberg

**Francesconi Claudia**

Gesundheitszentrum Wien-Mitte  
Wiener Gebietskrankenkasse  
Strohgasse 28  
1030 Wien

**Francesconi Mario**

SKA RZ für Diabetes der PVA  
Pensionsversicherungsanstalt  
Sonderkrankenanstalten  
2534 Alland 146

**Fröhlich-Reiterer Elke**

Medizinische Universität Graz  
Klinische Abteilung für allgemeine Pädiatrie  
Auenbruggerplatz 2/4  
8036 Graz

**Fürthauer Bernhard**

Am Feld 17  
5751 Maishofen

**Gale Edwin**

Medical School Unit  
Southmead Hospital  
Southmead Road  
Bristol BS10 5NB  
UK

**Grafinger Peter**

A.ö. Krankenhaus d. Stadt Linz  
II. Med. Abteilung  
Krankenhausstraße 9  
4020 Linz

## **GELADENE REFERENTEN UND VORSITZENDE**

---

### **Greil Richard**

Universitätsklinik für Innere Medizin III, mit Hämatologie, internistischer Onkologie, Hämatostasiologie, Infektiologie, Rheumatologie und Onkologisches Zentrum der PMU Landeskrankenhaus Salzburg  
Müllner Hauptstraße 48  
5020 Salzburg

### **Gürtl-Lackner Barbara**

Medizinische Universität Graz  
Institut für Pathologie  
Auenbruggerplatz 25  
8036 Graz

### **Hackenberg Brigitte**

Medizinische Universität Wien  
Univ. Klinik für Kinder und Jugendheilkunde  
Währinger Gürtel 18-20  
1090 Wien

### **Haring Hans Peter**

Landes-Nervenklinik Wagner-Jauregg  
Abteilung für Neurologie  
Wagner-Jauregg-Weg 15  
4020 Linz

### **Heid Iris M.**

Universitätsklinikum Regensburg  
Institut für Epidemiologie und Präventivmedizin  
Franz-Josef-Strauß-Allee 11  
93053 Regensburg

### **Hofer Sabine**

Medizinische Universität Innsbruck  
Universitätsklinik für Pädiatrie I  
Christoph-Probst-Platz  
Innrain 52  
6020 Innsbruck

### **Holl Reinhard**

Universität Ulm, Unterrichtsabteilung am ZIBMT  
Institut für Epidemiologie  
Albert-Einstein-Allee 47  
89081 Ulm

## **GELADENE REFERENTEN UND VORSITZENDE**

---

### **Hoppichler Friedrich**

Krankenhaus der Barmherzigen Brüder  
Kajetanerplatz 1  
5020 Salzburg

### **Huber Joakim**

5. Medizinischen Abteilung mit Rheumatologie,  
Stoffwechsel-Erkrankungen und Rehabilitation  
Wilheminspital  
Montleartstraße 37  
1160 Wien

### **Iglseder Bernhard**

Universitätsklinik für Geriatrie  
Christian Doppler Klinik – Universitätsklinikum der PMU  
Ignaz-Harrer-Straße 79  
5020 Salzburg

### **Jansky Gerhard**

Universitätsklinik für Innere Medizin I  
LKH Salzburg – Universitätsklinikum der PMU  
Müllner Hauptstraße 48  
5020 Salzburg

### **Kaser Susanne**

Medizinische Universität Innsbruck  
Univ. Klinik für Innere Medizin I  
Christoph-Probst-Platz  
Innrain 52  
6020 Innsbruck

### **Kautzky-Willer Alexandra**

Medizinische Universität Wien  
Universitätsklinik für Innere Medizin III  
Klin. Abteilung für Endokrinologie & Stoffwechsel  
Währinger Gürtel 18-20  
1090 Wien

### **Kloss-Brandstätter Anita**

Medizinische Universität Innsbruck  
Sektion für genetische Epidemiologie  
Department für Medizinische Genetik,  
Molekulare und Klinische Pharmakologie  
Schöpfstraße 41  
6020 Innsbruck

## **GELADENE REFERENTEN UND VORSITZENDE**

---

### **Krebs Michael**

Medizinische Universität Wien  
Univ. Klinik für Innere Medizin III  
Klin. Abteilung für Endokrinologie & Stoffwechsel  
Währinger Gürtel 18-20  
1090 Wien

### **Kronenberg Florian**

Medizinische Universität Innsbruck  
Sektion für Genetische Epidemiologie  
Christoph-Probst-Platz  
Innrain 52  
6020 Innsbruck

### **Langeder Doris**

Bandgasse 33-41/16  
1070 Wien

### **Lechleitner Monika**

LKH Hochzirl  
Interne Abteilung  
Anna- Dengl- Haus  
6170 Hochzirl

### **Lindström Jaana**

National Institute for Health and Welfare  
Postbox 30  
00271 Helsinki  
Finland

### **Ludvik Bernhard**

Medizinische Universität Wien  
Universitätsklinik für Innere Medizin III  
Klinische Abteilung für Endokrinologie und Stoffwechsel  
Währinger Gürtel 18-20  
1090 Wien

### **Luger Anton**

Medizinische Universität Wien  
Universitätsklinik für Innere Medizin III  
Währinger Gürtel 18-20  
1090 Wien

### **Mittermayer Friedrich**

Wilhelminenspital der Stadt Wien  
5. Medizinische Abteilung mit Rheumatologie,  
Stoffwechsel-Erkrankungen und Rehabilitation  
Montleartstraße 37  
1160 Wien

## **GELADENE REFERENTEN UND VORSITZENDE**

---

### **Niebauer Josef**

Universitätsklinikum Salzburg der PMU  
Institut für Sportmedizin  
Lindhofstraße 20  
5020 Salzburg

### **Niederseer David**

Universitätsklinikum Salzburg  
Institut für Sportmedizin  
Lindhofstraße 20  
5020 Salzburg

### **Paulweber Bernhard**

Universitätsklinik für Innere Medizin I  
LKH Salzburg- Universitätsklinikum der PMU  
Müllner Hauptstraße 48  
5020 Salzburg

### **Pieber Thomas**

Medizinische Universität Graz  
Klin. Abteilung für Endokrinologie und Nuklearmedizin  
Auenbruggerplatz 15  
8036 Graz

### **Possnig Kurt**

LKH Klagenfurt  
1. Med. Abteilung  
St. Veiter Straße 47  
9026 Klagenfurt

### **Prager Rudolf**

Krankenhaus Hietzing  
3. Med. Abteilung  
Wolkersbergenstraße 1  
1130 Wien

### **Probst Josef**

Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger  
Kundmanngasse 21  
1031 Wien

### **Rami Birgit**

Medizinische Universität Wien  
Univ. Klinik für Kinder und Jugendheilkunde  
Währinger Gürtel 18-20  
1090 Wien

## **GELADENE REFERENTEN UND VORSITZENDE**

---

**Rieder Anita**

Institut für Sozialmedizin  
Zentrum für Public Health  
Medizinische Universität Wien  
Rooseveltplatz 3  
1090 Wien

**Riedl Michaela**

Medizinische Universität Wien  
Univ. Klinik f. Innere Medizin III  
Klin. Abteilung für Endokrinologie & Stoffwechsel  
Währinger Gürtel 18-20  
1090 Wien

**Roden Michael**

Deutsches Diabetes-Zentrum DDZ  
Institut für Klinische Diabetologie  
Auf'm Hennekamp 65  
40225 Düsseldorf

**Roth Roswith**

Universität Graz  
Institut für Psychologie  
Strassoldogasse 10  
8010 Graz

**Saely Christoph H.**

LKH Feldkirch  
Abteilung für Innere Medizin  
Carinagasse 47  
6800 Feldkirch

**Sailer Gerhard**

Architekturbüro Halle 1  
Innsbrucker Bundestraße 71  
5020 Salzburg

**Scharer Erika**

Land Salzburg  
Mozartplatz 10  
5010 Salzburg

**Schernthaler Guntram**

Krankenanstalt Rudolfstiftung  
1. Medizinische Abteilung  
Juchgasse 25  
1030 Wien

## **GELADENE REFERENTEN UND VORSITZENDE**

---

### **Schernthaler Gerit Holger**

Medizinische Universität Wien  
Universitätsklinik für Innere Medizin II  
Klinische Abteilung für Angiologie  
Währinger Gürtel 18-20  
1090 Wien

### **Schindler Karin**

Medizinische Universität Wien  
Universitätsklinik für Innere Medizin III  
Klinische Abteilung für Endokrinologie und Stoffwechsel  
Währinger Gürtel 18-20  
1090 Wien

### **Schober Edith**

Medizinische Universität Wien  
Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde  
Währinger Gürtel 18-20  
1090 Wien

### **Schnack Christoph**

Krankenanstalt Rudolfstiftung  
1. Medizinische Abteilung  
Juchgasse 25  
1030 Wien

### **Stadler Marietta**

Krankenhaus Hietzing  
3. Med. Abteilung  
Wolkersbergenstraße 1  
1130 Wien

### **Stechemesser Lars**

Universitätsklinik für Innere Medizin I  
LKH Salzburg- Universitätsklinikum der PMU  
Müllner Hauptstraße 48  
5020 Salzburg

### **Steiner Horst**

Univ. Klinik f. Frauenheilkunde  
Universitätsklinikum der PMU  
Müllner Hauptstraße 48  
5020 Salzburg

## **GELADENE REFERENTEN UND VORSITZENDE**

---

### **Steurer Wolfgang**

Klinik für Viszeralchirurgie  
Westpfalz-Klinikum GmbH  
Standort I Kaiserslautern  
Hellmut-Hartert-Straße 1  
67655 Kaiserslautern

### **Stöger Alois**

(angefragt)  
Bundesministerium für Gesundheit  
Radetzkystraße 2  
1030 Wien

### **Szekeres Thomas**

Medizinische Universität Wien  
Klinische Abteilung für Medizinisch-chemische Labordiagnostik  
Spitalgasse 23, BT88  
1090 Wien

### **Toplak Hermann**

Medizinische Universität Graz  
Univ. Klinik für Innere Medizin  
Auenbruggerplatz 15  
8036 Graz

### **Wascher Thomas C.**

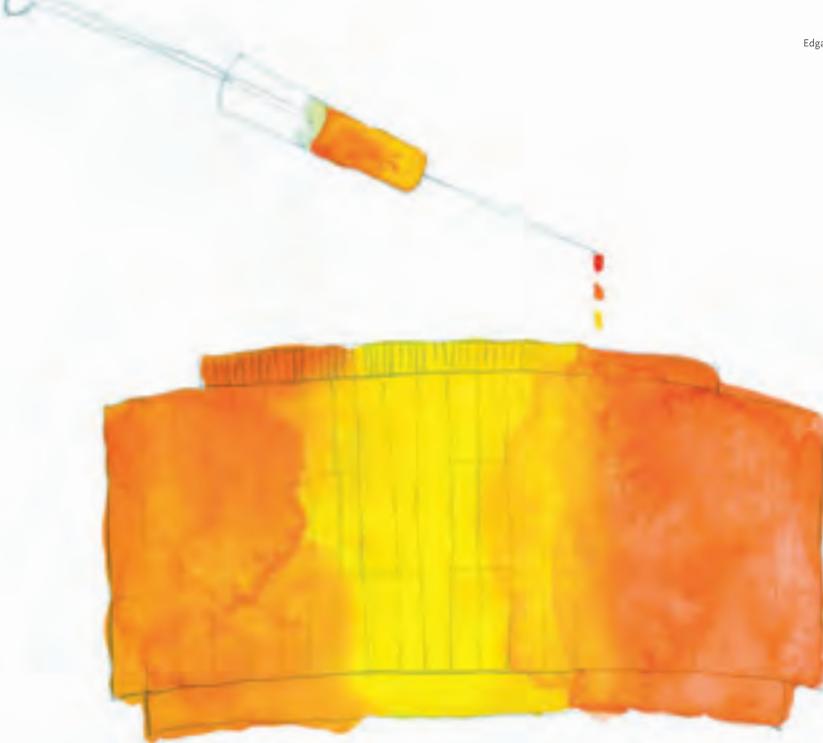
Hanuschkrankenhaus  
1. Medizinische Abteilung  
Heinrich-Collin-Straße 30  
1140 Wien

### **Weedon Michael**

Peninsula College of Medicine & Dentistry  
John Bull Building  
Plymouth UK  
PL6 8BU

### **Weitgasser Raimund**

Diakonissen-Krankenhaus Salzburg  
Abteilung für Innere Medizin  
Guggenbichlerstraße 20  
5026 Salzburg



# 27. ÖDG-Frühjahrstagung

## 6. – 7. Mai 2011 Linz

Brucknerhaus, Untere Donaulände 7, 4020 Linz

**Leitthemen: Insulintherapie / Bewegung / Patientenschulung**

**Wissenschaftliche Leitung:**

OA Dr. Peter Grafinger / AKH Linz

Ao. Univ. Prof. Dr. Martin Clodi / Medizinische Universität Wien

**Fachausstellung:**

Medizinische Ausstellungs- und Werbegesellschaft

Freyung 6

1010 Wien

Email: maw@media.co.at

Tel: 01/53663-42

Fax: 01/535 60 16

**Hotelreservierung/Tagungsbüro:**

Mondial Congress & Events

Operngasse 20b

1040 Wien

Email: oedgfj2011@mondial-congress.com

Tel: 01/58804-0

Fax: 01/58804185



[www.oedg.org](http://www.oedg.org)

Photographer: Luigi Caputo

# 39. Jahrestagung der **ÖDG**

17. – 19. November 2011 • Salzburg Congress Center

**Wissenschaftliche Leitung:**

**Prim. Univ.-Doz. Dr. Raimund Weitgasser**

Diakonissenkrankenhaus Salzburg

**Univ.-Doz. Dr. Bernhard Paulweber**

Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg

**Fachausstellung:**

MAW – Medizinische Ausstellungs- und Werbegesellschaft

Freyung 6, A-1010 Wien

Tel.: (+43/1) 536 63-42

Fax: (+43/1) 535 60 16

e-mail: [maw@media.co.at](mailto:maw@media.co.at)

[andrea.etz@media.co.at](mailto:andrea.etz@media.co.at)

**Kongressorganisation /**

**Hotelreservierung:**

Mondial Congress & Events

Operngasse 20B

A-1040 Wien

Tel.: (+43/1) 588 04-0

Fax: (+43/1) 588 04-185

e-mail: [oedg11@mondial-congress.com](mailto:oedg11@mondial-congress.com)

# Save-the-Date Adipositasakademie 2011:



**8.-10. April 2011 in Salzburg,  
Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg**

Spezielle Module für ÄrztInnen und Nichtärztliche Gesundheitsberufe

- Grundlagen & physische Komorbiditäten
- Patientenmotivation
- Ernährungstherapie
- Bewegungstherapie & Sport
- (Alltags-)Psychologie und Adipositas:  
Motivation, Compliance, Widerstand
- Chirurgische & Medikamentöse Therapie

Umfang insgesamt 16 UE à 45 Minuten

Kosten: € 380,- inklusive Kaffeepausen und Mittagessen

Ermäßigung für StudentInnen € 250,-  
(Ausnahme Post Graduates/limitierte Plätze)

Mehr Infos in Kürze unter [www.adipositas-austria.org](http://www.adipositas-austria.org)





Weltdiabetestag

14. November

## DIABETES VERSTEHEN DIE WARNSIGNALE ERKENNEN

häufiger  
Harndrang



Gewichts-  
verlust



Antriebs-  
losigkeit



übermäßiger  
Durst



**Diabetes kann jeden treffen.  
Unbehandelt ist er tödlich.**

Wenn Sie diese Symptome bemerken, sollten Sie sofort einen Arzt aufsuchen.  
Bei Typ 2 Diabetes können die Symptome nur schwach oder gar nicht vorhanden sein.  
Alle Warnsignale auf [www.oedg.org](http://www.oedg.org)



International  
Diabetes  
Federation

**ÖDG** Österreichische Diabetes Gesellschaft  
helfen, heilen, forschen

[www.worlddiabetesday.org](http://www.worlddiabetesday.org)



World Health  
Organization

Sehr geehrte ÖDG-Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren,  
wir möchten Sie bei der diesjährigen Präventionsaktion der ÖDG zum Weltdiabetestag  
um Ihre aktive Unterstützung bitten:

Anlässlich des Weltdiabetestages, der jährlich am 14.11. stattfindet, hat die ÖDG in  
Kooperation mit der International Diabetes Federation eine Plakatkampagne initiiert, die  
die breite Bevölkerung auf die ersten Warnsignale bei Diabetes mellitus aufmerksam  
machen soll.

Die Plakate können kostenlos unter [office@oedg.at](mailto:office@oedg.at) oder Tel: 00436507703378  
bestellt werden.

# Diabetes: Früherkennung bei Kindern

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrte KollegInnen,  
sehr geehrte ÖDG-Mitglieder,

Unter der Schirmherrschaft der Österreichischen Diabetes Gesellschaft (ÖDG) und der Österreichische Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde (ÖGKJ) startete im Herbst 2009 die erste Informationskampagne zur **Prävention der diabetischen Ketoazidose** (DKA – schwere Blutzuckerentgleisung) bei Erstmanifestation (Erst-Diagnose) eines Diabetes mellitus Typ 1 (DMT1) im Kindes- und Jugendalter. Mit einer Plakatoffensive wird auf die wichtigsten Krankheits-symptome hingewiesen. Dramatische Krankheitsverläufe durch zu späte Diagnosen können so verhindert werden.

Weitere Informationen zur Kampagne finden Sie unter:  
[http://www.oedg.org/dka\\_praeventionskampagne.html](http://www.oedg.org/dka_praeventionskampagne.html)

DU AUCH?

SCHON DAS 12. GLAS HEUTE!

ICH BIN SOOO MÜDE!

KANN ICH NICHT LESEN!

HEUTE ZUM ZEHNTEN MAL!

SPRICH MIT DEINER ÄRZTIN ODER DEINEM ARZT!  
DU KÖNNTEST DIABETES HABEN.

[www.oedg.org](http://www.oedg.org)

**ÖDG** Österreichische Diabetes Gesellschaft  
helfen, heilen, forschen

© 2009 ÖDG

HAT IHR KIND HÄUFIG  
**DURST,**  
IST IHR KIND OFT  
**MÜDE,**  
HAT ES WIEDER EIN NASSES  
**BETT?**

Dann sprechen Sie noch heute mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt!  
**Auch Kinder können Diabetes haben.**

[www.oedg.org](http://www.oedg.org)

**ÖDG** Österreichische Diabetes Gesellschaft  
helfen, heilen, forschen

**Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie unsere Kampagne unterstützen, indem Sie die Plakate in Ihrem Wirkungsbereich/Ihrer Ordination aufhängen.**

Die Plakate können **kostenlos** unter der Mailadresse [office@oedg.at](mailto:office@oedg.at) oder Tel. 0650/77033 78 angefordert werden.

Mit freundlichen Grüßen

Ao. Univ.-Prof. Dr. Birgit Rami  
(Vorstandsmitglied der ÖDG,  
Universitätsklinik für Kinder-  
und Jugendheilkunde Wien)

Prim. Univ.-Doz. Dr. Raimund Weitgasser  
(Präsident der ÖDG)

**ÖDG** Österreichische Diabetes Gesellschaft  
helfen, heilen, forschen

### Cenipres 10 mg/20 mg Tabletten

**Zusammensetzung:** 10 mg Enalaprilmaleat, 20 mg Nitrendipin. **Hilfsstoffe:** Natriumhydrogencarbonat, Lactose-Monohydrat, Mikrokristalline Cellulose, Maisstärke, Povidon, Natriumdocecylsulfat, Magnesiumstearat. **Anwendungsgebiete:** Behandlung von essenzieller arterieller Hypertonie bei Patienten, deren Blutdruck mit Enalapril bzw. Nitrendipin als Monotherapie nicht hinreichend kontrolliert wird. **Gegenanzeigen:** Cenipres darf in folgenden Fällen nicht angewendet werden: bei Überempfindlichkeit gegenüber Enalapril, Nitrendipin oder einem der sonstigen Bestandteile des Arzneimittels, bei Patienten mit anamnestisch bekanntem angioneurotischem Ödem infolge einer früheren Therapie mit ACE-Hemmern (*Angiotensin Converting Enzyme Inhibitors*) sowie hereditärem/idiopathischem angioneurotischem Ödem, Zweites und drittes Trimester der Schwangerschaft, bei Patienten mit hämodynamisch instabilen Zuständen, insbesondere Herz-Kreislauf-Schock, akuter Herzinsuffizienz, akutem Koronarsyndrom, akutem Schlaganfall, bei Patienten mit Nierenarterienstenose (beidseitig oder bei Einzelniere), bei Patienten mit hämodynamisch relevanter Aorten- oder Mitralklappenstenose und hypertropher Kardiomyopathie, bei Patienten mit schwerer Nierenfunktionsstörung (Kreatinin-Clearance unter 10 ml/min) und Hämodialyse-Patienten, bei Patienten mit schwerer Leberfunktionsstörung. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Angiotensin-Converting-Enzyme-(ACE-)Hemmer und Kalziumkanalblocker. **ATC-Code:** C09B B. **Packungsgröße(n):** Packung mit 30 Tabletten. **Abgabe:** Rezept- und apothekenpflichtig. **Kassenstatus:** Green Box. **Zulassungsinhaber:** FERRER INTERNACIONAL S.A., Gran Via de Carlos III, 94, 08028 – Barcelona (Spanien). **Stand der Fachkurzinformation:** November 2009.

Weitere Angaben zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstigen Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit und Nebenwirkungen sowie Gewöhnungseffekten entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation.

**BEZEICHNUNG DES ARZNEIMITTELS:** Eucreas 50 mg/850 mg Filmtabletten, Eucreas 50 mg/1000 mg Filmtabletten

**QUALITATIVE UND QUANTITATIVE ZUSAMMENSETZUNG:** Jede Filmtablette enthält 50 mg Vildagliptin und 850 mg Metforminhydrochlorid (entsprechend 660 mg Metformin). Jede Filmtablette enthält 50 mg Vildagliptin und 1000 mg Metforminhydrochlorid (entsprechend 780 mg Metformin). **Liste der sonstigen Bestandteile:** **Tablettenkern:** Hypromellose, Magnesiumstearat. **Filmüberzug:** Hypromellose, Titandioxid (E 171), Eisen(III)-hydroxid-oxid x H<sub>2</sub>O (E 172), Macrogol 4000, Talkum. **Anwendungsgebiete:** Eucreas ist für die Behandlung des Typ-2-Diabetes-mellitus bei Patienten indiziert, deren Blutzucker trotz Monotherapie mit der maximal verträglichen Dosis von Metformin alleine unzureichend eingestellt ist oder die bereits mit einer Kombination aus Vildagliptin und Metformin in separaten Tabletten behandelt werden. **Gegenanzeigen:** • Überempfindlichkeit gegen die Wirkstoffe oder einen der sonstigen Bestandteile. • Diabetische Ketoazidose oder diabetisches Präkoma. • Niereninsuffizienz oder Nierenfunktionsstörung, definiert als eine Kreatinin-Clearance < 60 ml/min (siehe Abschnitt 4.4 der Fachinformation). • Akute Zustände, die potenziell mit einer Veränderung der Nierenfunktion einhergehen, wie: Dehydratation, schwere Infektionen, Schockzustände, intravasculäre Gabe jodhaltiger Kontrastmittel (siehe Abschnitt 4.4 der Fachinformation). Akute oder chronische Erkrankungen, die eine Gewebshypoxie hervorrufen können, wie kardiale oder respiratorische Insuffizienz, ein frischer Myokardinfarkt, Schockzustand. • Einschränkung der Leberfunktion (siehe Abschnitte 4.2, 4.4 und 4.8 der Fachinformation). • Akute Alkoholintoxikation, Alkoholismus. • Stillzeit (siehe Abschnitt 4.6 der Fachinformation). **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Kombinationen mit oralen Antidiabetika, ATC-Code: A10BD08. **INHABER DER ZULASSUNG:** Novartis Europharm Limited, Wemblehurst Road, Horsham, West Sussex, RH12 5AB, Vereinigtes Königreich. **Informationen betreffend Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkung mit anderen Mitteln, Nebenwirkungen und Gewöhnungseffekte sind den veröffentlichten Fachinformationen zu entnehmen. Stand der Information:** 10/2008

- 1) Marfella R. et al.; Effects of vildagliptin twice daily vs. sitagliptin once daily on 24-hour acute glucose fluctuations; Journal of Diabetes and Its Complications; 1056-8727/09; 2009; article in press.
- 2) Halimi S. et al.; Combination treatment in the management of type 2 diabetes: focus on vildagliptin and metformin as a single tablet; Vascular Health and Risk Management 2008;4(3) 481-492.

**1. BEZEICHNUNG DES ARZNEIMITTELS:** Humalog 100 E/ml, Injektionslösung in Durchstechflasche [Patrone/ KwikPen].

Humalog (Mix25) {Mix50} 100 E/ml, Injektionssuspension in [Patronen/ KwikPen].

**2. QUALITATIVE UND QUANTITATIVE ZUSAMMENSETZUNG:** 1 ml enthält 100U (äquivalent zu 3,5 mg) Insulin lispro (über rekombinante DNA hergestellt aus *E. coli*). Jedes Behältnis enthält 10 ml äquivalent zu 1000U Insulin lispro. [Jedes Behältnis enthält 3 ml äquivalent zu 300U Insulin lispro.] (Humalog Mix25 besteht zu 25% aus einer Insulin lispro Lösung und zu 75% aus einer Insulin lispro Protaminsuspension.) {Humalog Mix50 besteht zu 50% aus einer Insulin lispro Lösung und zu 50% aus einer Insulin lispro Protaminsuspension.} Die vollständige Auflistung der sonstigen Bestandteile siehe unter Abschnitt 6.1. **4.1 Anwendungsgebiete:** Zur Behandlung von Erwachsenen und Kindern mit Diabetes mellitus, die Insulin für die Aufrechterhaltung eines normalen Glukosehaushaltes benötigen. Humalog ist ebenfalls angezeigt bei der Ersteinstellung des Diabetes mellitus. Humalog (Mix25) {Mix50} ist angezeigt für die Behandlung von Patienten mit Diabetes mellitus, die Insulin für die Aufrechterhaltung eines normalen Glukosehaushaltes benötigen. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Humalog: Humaninsulin-Analogon mit raschem Wirkungseintritt, ATC Code A10A B04. Humalog (Mix25) {Mix50} ist eine vorgefertigte Suspension aus Insulin lispro (rasch wirkendes Humaninsulin Analogon) und Insulin lispro Protamin Suspension (intermediär wirkendes Humaninsulin Analogon). ATC Code: A10A D04. **4.3 Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen Insulin lispro oder einen sonstigen Bestandteil. Hypoglykämie. **6.1 Liste der sonstigen Bestandteile:** Humalog: m-Cresol (3,15 mg/ml), Glycerol, Natriummonohydrogenphosphat 7 H<sub>2</sub>O, Zinkoxid, Wasser für Injektionszwecke. Salzsäure und Natriumhydroxid können für die Einstellung des pH auf 7,0 bis 7,8 eingesetzt werden. Humalog (Mix25) {Mix50}: Protaminsulfat, m-Cresol [(1,76 mg/ml)], [(2,20 mg/ml)], Phenol [(0,80 mg/ml)], [(1,00 mg/ml)], Glycerol, Dinatriumhydrogenphosphat 7 H<sub>2</sub>O, Zinkoxid, Wasser für Injektionszwecke. Salzsäure und Natriumhydroxid können für die Einstellung des pH auf 7,0 bis 7,8 eingesetzt werden. **7. INHABER DER ZULASSUNG:** Eli Lilly Nederland B.V., Grootslag 1-5, NL-3991 RA Houten, Niederlande. Rezept-, apothekenpflichtig. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den veröffentlichten Fachinformationen. **Stand:** Mai 2009



**Glucophage® 500 mg – Filmtabletten. Glucophage® 850 mg – Filmtabletten. Glucophage® 1000 mg – Filmtabletten.**

**Qualitative und quantitative Zusammensetzung:** Jede Filmtablette enthält 500 mg Metforminhydrochlorid entsprechend 390 mg Metformin. Jede Filmtablette enthält 850 mg Metforminhydrochlorid entsprechend 662,9 mg Metformin. Jede Filmtablette enthält 1000 mg Metforminhydrochlorid entsprechend 780 mg Metformin. **Anwendungsgebiete:** Therapie des Diabetes mellitus Typ 2, insbesondere bei übergewichtigen Patienten, bei denen allein durch Diät und körperliche Betätigung keine ausreichende Einstellung des Blutzuckerspiegels erreicht wurde. – Bei Erwachsenen kann Glucophage in Form einer Monotherapie oder in Kombination mit anderen oralen Antidiabetika bzw. Insulin angewendet werden. – Bei Kindern ab 10 Jahren und bei Jugendlichen kann Glucophage in Form einer Monotherapie oder in Kombination mit Insulin angewendet werden. Bei übergewichtigen erwachsenen Patienten mit Diabetes mellitus Typ 2 konnte nach Versagen diätetischer Maßnahmen eine Senkung der Häufigkeit von diabetesbedingten Komplikationen unter Behandlung mit Metforminhydrochlorid als Therapie der ersten Wahl nachgewiesen werden. **Gegenanzeigen:** – Überempfindlichkeit gegenüber Metforminhydrochlorid oder einen der sonstigen Bestandteile. – Diabetische Ketoazidose, diabetisches Präkoma. – Nierenversagen oder Störung der Nierenfunktion (Kreatinin Clearance <60 ml/min). – Akute Zustände, die zu einer Beeinträchtigung der Nierenfunktion führen können z.B. Dehydratation; schwere Infektionen; Schock; intravaskuläre Gabe von iodhaltigen Kontrastmitteln. – Akute oder chronische Erkrankungen, die zu einer Gewebshypoxie führen können, wie kardiale oder respiratorische Insuffizienz; frischer Myokardinfarkt; Schock. – Leberinsuffizienz, akute Alkoholintoxikation, Alkoholismus. – Stillzeit. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Antidiabetika, Biguanide. **ATC-Code:** A10BA02. **Liste der sonstigen Bestandteile:** Glucophage® 500 mg-Filmtabletten und Glucophage 850 mg-Filmtabletten: Tablettkern: Povidon K 30, Magnesiumstearat. Filmschicht: Hypromellose. Glucophage® 1000 mg-Filmtabletten: Tablettkern: Povidon K30. Filmschicht: Hypromellose, Macrogol 400, Macrogol 8000. **Inhaber der Zulassung:** Merck GmbH, Zimlagasse 5, 1147 Wien. **Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht:** Rezept- und apothekenpflichtig. Weitere Informationen zu den Abschnitten Besondere Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit und Nebenwirkungen entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation. **Stand der Information:** Oktober 2007





Die Basistherapie bei Typ 2 Diabetes\*

**Glucophage®**

Metformin

\*ÖDG-Leitlinien 2009

GLU-10/10-CMC-10-D